

SUSPA Movotec Lift Systems "Corner Leg"

Typ: Q-Drive



Montageanleitung vor Erstinbetriebnahme unbedingt lesen!

Sicherheitshinweise beachten!

Diese unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut oder mit ihnen zusammengefügt zu werden, um zusammen mit ihnen eine vollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie zu bilden. Erst, wenn für die vollständige Maschine ein Konformitätsbewertungsverfahren gemäß der Maschinenrichtlinie durchgeführt wurde, darf Sie in Betrieb genommen werden.

Diese Dokumentation unterliegt keinem Änderungsdienst. Die aktuelle Montageanleitung finden Sie unter <https://www.suspa.com/suspa-downloads>

Diese Montageanleitung ist Bestandteil der technischen Dokumentation der Anlage gemäß EG-Maschinenrichtlinie.

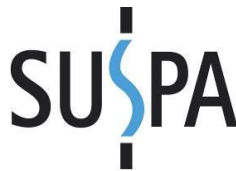
Die vorliegende Montageanleitung entspricht der „Richtlinie 2006/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten für Maschinen“ (Maschinenrichtlinie), Anhang I, Punkt 1.7.4.

Die vorliegende Montageanleitung ist an den Verantwortlichen gerichtet, der sie dem Anschluss, die Anwendung und die Wartung der Maschine verantwortlichen Personal übergeben muss. Er muss sich vergewissern, dass die in der Montageanleitung und in den beiliegenden Dokumenten enthaltenen Informationen gelesen und verstanden wurden.

Die Montageanleitung muss an einem bekannten und leicht erreichbaren Ort aufbewahrt werden und muss auch bei geringstem Zweifel zu Rate gezogen werden.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden an Personen, Tieren oder Sachen sowie an der Maschine selbst, die durch unsachgemäße Anwendung, durch Nichtbeachtung oder ungenügende Beachtung der in dieser Montageanleitung enthaltenen Sicherheitskriterien entstehen bzw. durch Abänderung der Maschine oder der Verwendung von nicht geeigneten Ersatzteilen verursacht werden.

Das Copyright für die Montageanleitung liegt ausschließlich bei der



SUSPA Incorporated
3970 Roger B. Chaffee Memorial Drive
Grand Rapids, MI 49548
USA

oder bei deren rechtlichem Nachfolger.

Der Inhalt der Benutzerinformation ist geistiges Eigentum der SUSPA GmbH.

SUSPA GMBH behält sich das Eigentums- und Urheberrecht an den Angaben in der Benutzerinformation ausdrücklich vor.

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung der SUSPA GmbH zulässig.

Stand: Januar 2026

1	Informationen zum Dokument.....	5
1.1	Struktur der Warnhinweise.....	5
1.2	Signalwörter und Signalfarben.....	5
1.3	Symbole und Warnhinweise.....	6
2	Identifikation und Hinweise.....	7
2.1	Bezeichnung.....	7
2.2	Hersteller.....	7
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8
2.4	Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen.....	9
2.5	Allgemeine Hinweise.....	10
2.5.1	Gewährleistung und Haftung.....	10
2.5.2	Ziele der Montageanleitung.....	10
2.5.3	Zielgruppe der Montageanleitung.....	11
3	Sicherheitshinweise.....	13
3.1	Pflichten.....	13
3.1.1	Pflichten des Betreibers.....	14
3.2	Restrisiko.....	14
3.3	Sicherheitseinrichtungen.....	14
3.4	Zusatzhinweise.....	14
4	Aufbau und Funktion.....	15
4.1	Technische Daten.....	15
4.2	Aufbau und Funktion des Höhenverstellsystems.....	16
4.2.1	Hubzyklus.....	17
4.2.2	Senkzyklus.....	17
5	Transport.....	18
5.1	Sicherheitshinweise für den Transport.....	18
5.2	Transportvorgang.....	18
6	Installation.....	19
6.1	Auspacken.....	19
6.1.1	Entsorgung der Transport- und Lagerverpackung.....	19
6.1.2	Checkliste aller in der Lieferung enthaltenen Komponenten.....	20
6.2	Betriebsbedingungen.....	21
6.3	Komponenten installieren.....	22
6.3.1	Montage allgemein.....	23
6.3.2	Montage der Hubelemente.....	25
6.3.3	Installation der Motorpumpe.....	29
6.3.4	Installation der Motorsteuerung.....	32
6.3.5	Installieren der Bedienelemente.....	35
6.3.5.1	Installation des Low Profile-Schalters (Standard).....	36
6.3.6	Anschließen der Komponenten.....	37

6.3.7	Verlegung von Hydraulikschläuchen und Kabeln.....	40
6.4	Raumbedarf.....	41
6.5	Komponente ausrichten.....	41
7	Bedienung	43
7.1	Warnhinweise für die Bedienung.....	43
7.2	Prüfungen vor dem Einschalten.....	43
7.3	Einschaltdauer.....	44
7.4	Schalter und Fernbedienungen.....	45
7.4.1	Schalterfunktionen.....	46
7.4.1.1	Einfache Schalter und Fernbedienungen.....	46
7.4.1.2	Handschalter mit Anzeige.....	46
7.5	Reset durchführen.....	47
7.5.1	System-Reset Vorgang.....	48
7.6	Anweisungen zur Änderung von Grenzwerten.....	49
7.7	Störungen und Fehlersuche	50
7.7.1	Störungen und Fehlfunktionen.....	50
7.7.2	Fehlersuche.....	51
8	Wartung und Instandhaltung	53
8.1	Allgemein.....	53
8.2	Wartungshinweise	54
8.2.1	Reinigung.....	54
8.3	Wartung	54
8.3.1	Wechselnde Lastbedingungen	55
8.3.2	Kontaminierung.....	55
8.3.3	Schäden an elektrischen Leitungen	55
8.3.4	Defekte an den Hydraulikschläuchen.....	55
9	Außerbetriebnahme	56
9.1	Komponenten lagern.....	56
9.2	Komponenten entsorgen	56
10	Anhang.....	57
10.1	Indexverzeichnis Tabellen.....	57
10.2	Indexverzeichnis Abbildungen	58
10.3	Einbauerklärung	59

1 Informationen zum Dokument

1.1 Struktur der Warnhinweise

Die Kombination eines Signalwortes in Verbindung mit einem Piktogramm klassifiziert den jeweiligen Warnhinweis. Das Symbol kann je nach Gefahrenart variieren.

⚠ DER WARNHINWEIS STEHT UNTER EINEM SIGNALWORT, WELCHES DAS AUSMASS DER BESTEHENDEN GEFAHR SIGNALISIERT.

Die erste Zeile nach dem Signalwort beschreibt Art und Quelle der möglichen Gefahr.

Der folgende Abschnitt beschreibt die Folgen, wenn keine Maßnahmen zur Gefahrenabwehr getroffen werden.

Der letzte Absatz beschreibt Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung.

1.2 Signalwörter und Signalfarben

Folgende Signalwörter basieren auf der DIN EN 82079-1 und ANSI Z 535.4 und werden in der vorliegenden Dokumentation verwendet. Die Sicherheitsfarben wurden aus der Norm ISO 3864-1 übernommen.

Signalwort	Einsatz	Erläuterung
 GEFAHR	Warnhinweis	weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zum Tod oder zu schwerer Verletzung führt.
 WARNUNG	Warnhinweis	weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Verletzungen und Sachschaden führen kann
 VORSICHT	Warnhinweis	weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen und Sachschaden führen kann
WICHTIG	Hinweis	weist auf Bedienungserleichterungen und Querverweise hin. Es schließt Gefahren von Sachschaden oder Verletzungsrisiko aus.
SICHERHEITSHINWEIS	Sicherheitshinweis	Weist auf bestimmte sicherheitsrelevante Anweisungen oder Verfahren hin.

Tabelle 1: Signalwörter und Signalfarben

1.3 Symbole und Warnhinweise

Einige der nachfolgenden speziellen Sicherheitssymbole nach DIN EN ISO 7010: 2011 werden an entsprechenden Textstellen in dieser Montageanleitung verwendet und fordern je nach Kombination von Signalwort und Symbol besondere Aufmerksamkeit:


Symbol	Einsatz	Erläuterung
	Hinweis	Wichtige Information zum Verständnis des Gerätes oder zu optimierten Betriebsabläufen.

Tabelle 2: Symbole




Symbol	Erläuterung	Symbol	Erläuterung
	Allgemeines Warnzeichen		Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Warnung vor Handverletzungen		

Tabelle 3: Warnhinweise

2 Identifikation und Hinweise

2.1 Bezeichnung

SUSPA Movotec Lift Systems "Corner Leg"

Bestehend aus:

- Hydraulische Hubelemente
- Corner Leg Profil
- Motor-Hydraulikpumpe
- Motorsteuerung
- Schalter oder Fernbedienung
- Befestigungselemente

2.2 Hersteller



SUSPA Incorporated
 3970 Roger B. Chaffee Memorial Drive
 Grand Rapids, MI 49548
 USA



SUSPA GmbH
 Eisenhämmerstraße 3
 92237 Sulzbach Rosenberg
 DEUTSCHLAND

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die SUSPA Movotec Lift Systems „Corner Leg“ dienen zur Höhenverstellen von Sitz- und Steharbeitsplätzen. Die Hubelemente sind für drückende Belastungen ausgelegt.

Ein Sitz- und Steharbeitsplatz ist ein Arbeitsplatz bei dem die Beschäftigten abwechselnd im Sitzen oder im Stehen arbeiten können. Die höhenverstellbare Arbeitsfläche kann demnach an die jeweilige Körpergröße bzw. Körperhaltung angepasst werden und reduziert somit die ergonomischen Belastungen der Beschäftigten.

WICHTIG Beachten Sie vor der Installation oder der Inbetriebnahme, ob das passende Höhenverstellsystem ausgewählt wurde. Beachten Sie dafür die technischen Daten (siehe Tabellen 8 und 9), insbesondere die maximalen Last- und Verstellbereichsangaben.

Eine andere oder erweiterte Nutzung des Höhenverstellsystems gilt als nicht bestimmungsgemäß und damit als sachwidrig. In diesem Fall können Sicherheits- und Schutzfunktionen des Höhenverstellsystems beeinträchtigt werden.

Diese unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut oder mit ihnen zusammengefügt zu werden, um zusammen mit ihnen eine vollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie zu bilden. Erst, wenn für die vollständige Maschine ein Konformitätsbewertungsverfahren gemäß der Maschinenrichtlinie durchgeführt wurde, darf Sie in Betrieb genommen werden.

Für hieraus entstehende Schäden haftet das Unternehmen SUSPA GmbH nicht.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- das Beachten aller Hinweise der Montageanleitung
- das Beachten aller Sicherheitshinweise
- die Einhaltung der Wartungsintervalle

2.4 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

Sachwidrige Verwendungen, die Gefahren für den Benutzer, Dritte oder für das Höhenverstellsystem mit sich bringen kann, sind für alle Betriebsarten:

- das Verwenden des Höhenverstellsystems und dessen elektrischer Ausrüstungen entgegen der bestimmungsgemäßen Verwendung
- die Montage des Höhenverstellsystems an Komponenten, die nicht von der FA. SUSPA GmbH für dieses System freigegeben sind
- unsachgemäßes Montieren, in Betrieb nehmen, Bedienen des Systems
- das Betreiben des Höhenverstellsystems außerhalb der in Kapitel „Betriebsbedingungen“ beschriebenen physikalischen Einsatzgrenzen
- das Ändern der Steuerungssoftware ohne vorherige Absprache mit dem Unternehmen SUSPA GMBH
- Veränderungen an dem Höhenverstellsystem sowie An- und Umbauten ohne vorherige Absprache mit dem Unternehmen SUSPA GMBH
- das Betreiben des Höhenverstellsystems entgegen den Bestimmungen der Betriebsanleitung bezüglich Sicherheitshinweisen, Installation, Betrieb und Störungen
- das Betreiben des Höhenverstellsystems bei bzw. mit offensichtlichen Störungen und / oder Defekten

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch unzulässige Änderungen

Durch eigenmächtige Veränderungen an der Komponente sowie durch die Verwendung von Ersatzteilen fremder Hersteller (keine Original-Ersatzteile) entstehen Gefahren.

Erlauben Sie keine eigenmächtigen oder anderen Veränderungen an der Komponente ohne vorherige Genehmigung durch die SUSPA GmbH.

HINWEIS Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

2.5 Allgemeine Hinweise

2.5.1 Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten die „Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen“ der SUSPA GmbH. Diese stehen dem Betreiber spätestens seit Vertragsabschluss zur Verfügung.

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der nachfolgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Sachwidriges Verwenden der Komponente
- Unsachgemäßes Montieren, in Betrieb nehmen, Bedienen und Warten der Komponente
- Missachten der Hinweise in der Montageanleitung
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen des Höhenverstellsystems
- Öffnen der Einzelkomponenten
- Mangelhafte Durchführung der vorgegebenen Wartungsmaßnahmen
- Katastrophenfälle mit Fremdkörperwirkung oder höhere Gewalt
- Reparaturen die nicht von Fachpersonal des Herstellers durchgeführt worden sind

Lesen Sie die Montageanleitung vor der Erstinbetriebnahme bzw. Verwendung der Komponente sorgfältig durch. Die Montageanleitung soll den Nutzer mit der Handhabung der Komponente vertraut machen und über Einzelheiten hinsichtlich der Funktion und Wartung unterrichten. Die Montageanleitung muss dem Personal jederzeit zugänglich sein und muss sich griffbereit im Bereich des Höhenverstellsystems befinden. Die in der Montageanleitung gegebenen Hinweise zur Wartung und zur Betriebssicherheit sind zu beachten und einzuhalten. Für weitere Fragen, die über den Rahmen dieser Montageanleitung hinausgehen, steht Ihnen die SUSPA GmbH jederzeit gerne zur Verfügung.

2.5.2 Ziele der Montageanleitung

Diese Montageanleitung dient als Unterstützung und beinhaltet alle notwendigen Hinweise, die für die allgemeine Sicherheit, den Transport, die Installation, den Betrieb, das Rüsten und die Wartung, Lagerung und Entsorgung beachtet werden müssen.

Diese Montageanleitung mit allen Sicherheitshinweisen sowie alle zusätzlichen Dokumente der Baugruppen von Fremdlieferanten müssen:

- von allen Personen, die mit dem Höhenverstellsystem arbeiten, beachtet, gelesen und verstanden werden; dies gilt insbesondere für die Sicherheitshinweise
- allen Personen frei zugänglich gemacht werden
- im geringsten Zweifel (Sicherheit) zu Rate gezogen werden

Ziele:

- Vermeidung von Unfällen
- Erhöhen der Lebensdauer und Zuverlässigkeit der Komponente
- Senken von Produktionsausfallkosten

WICHTIG Technische Änderungen im Sinne der ständigen Produktverbesserung sind jederzeit ohne Ankündigung vorbehalten!

2.5.3 Zielgruppe der Montageanleitung

In den verschiedenen Lebensphasen des Höhenverstellsystems kommt Personal mit unterschiedlicher Kompetenz mit dem Höhenverstellsystem in Kontakt.

Aufgaben	Bedienpersonal	Fachpersonal	Instandhaltungspersonal	FA. SUSPA GMBH	Privatperson
Versand (Auslieferung)				X	
Transport (Weiterversand)		X		X	X
Inbetriebnahme / Montage		X	X	X	X
Bedienung	X	X	X	X	X
Fehlerdiagnose	X	X	X	X	X
Fehler-behebung nach Fehlercode	X	X	X	X	X
Reparatur			X	X	
Außerbetriebnahme / Demontage		X	X	X	X

Tabelle 4: Zielgruppe

Bedienpersonal

Eine Person, die durch eine Fachkraft über die ihr übertragenen Aufgaben und die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und ggf. angelernt sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen belehrt wurde.

Qualifikation des Bedienpersonals

Selbstständig mit dem Höhenverstellsystem dürfen nur Personen arbeiten, die

- das 18. Lebensjahr vollendet haben
- körperlich und geistig dazu geeignet sind

Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland gelten die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsbestimmungen des jeweiligen Landes.

Fachpersonal

Eine Person, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

Instandhaltungspersonal

Als Instandhaltungspersonal gelten Personen mit geeigneter fachlicher Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrungen um von der Mechanik und Elektrizität ausgehende Gefahren erkennen und vermeiden zu können. An das Instandhaltungspersonal werden folgende Anforderungen gestellt:

- Fachliche Ausbildung
- Kenntnisse und Erfahrungen
- Kenntnis der einschlägigen Normen
- Fähigkeit, übertragene Arbeiten zu beurteilen
- Fähigkeit zum Erkennen von Gefahren

Externes Fachpersonal (SUSPA GmbH)

Das externe Fachpersonal ist speziell auf die Produkte des Herstellers geschult und mit jeder Lebensphase des Höhenverstellsystems vertraut. Das externe Fachpersonal führt meist die Lebensphasen Transport bis zur Übergabe an den Betreiber durch.

Privatperson

Eine Person, die keine Vorkenntnisse im Bereich der Montage von mechanischen und elektrischen Komponenten hat.

3 Sicherheitshinweise

WARNUNG



Verletzungsgefahr und Verursachung von Sachschäden

Bei Missachten der Montageanleitung und aller darin befindlichen Sicherheitshinweise entstehen Gefahren.

Lesen Sie die Montageanleitung vor erster Inbetriebnahme sorgfältig. Erfüllen und beachten Sie die geforderten Sicherheitsbedingungen. Beachten Sie die allgemeinen Sicherheitshinweise und auch die speziellen Sicherheitshinweise in den anderen Kapiteln.

Die Komponente ist nach dem neuesten Stand der Technik und nach anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Um bei deren Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers, Dritter oder für die Komponente auszuschließen, verwenden Sie die Komponente ausschließlich zum bestimmungsgemäßen Gebrauch und in sicherheitstechnisch offensichtlich einwandfreiem Zustand.

Sach- und Personenschäden, die darauf zurückzuführen sind, dass die in der Montageanleitung gegebenen Anweisungen nicht beachtet wurden, verantwortet der Betreiber der Komponente oder die von ihm beauftragten Personen.

3.1 Pflichten

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Missachten der Sicherheitssymbole

Durch Missachten der Warnhinweise im Bereich der Komponente und in der Montageanleitung entsteht Verletzungsgefahr.

Beachten Sie alle Warn- und Sicherheitshinweise in dieser Montageanleitung.

Folgende Begebenheiten können das Gefährdungspotenzial der Komponente erhöhen:

- Gefährdung von Personen durch mechanische Einwirkung
- Störungen, die die Sicherheit beim Betrieb der Komponente beeinträchtigen können

3.1.1 Pflichten des Betreibers

Diese unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut oder mit ihnen zusammengefügt zu werden, um zusammen mit ihnen eine vollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie zu bilden. Erst, wenn für die vollständige Maschine ein Konformitätsbewertungsverfahren gemäß der Maschinenrichtlinie durchgeführt wurde, darf Sie in Betrieb genommen werden.

3.2 Restrisiko

WICHTIG Durch unbeabsichtigten Verfahrens der Antriebe entsteht ein Restrisiko. Als mögliche Ursachen hierfür wurden folgende Möglichkeiten ermittelt:

- Beschädigte Kabel
 - Beschädigte Hydraulikleitungen
 - Äußere Einflüsse (EMV)
 - Defekte in den Hubelementen, der Steuerung oder am Handschalter
- ➔ Berücksichtigen Sie das Restrisiko bei der Konstruktion sowie bei der Erstellung der Betriebsanleitung des Endproduktes.

3.3 Sicherheitseinrichtungen

Die Komponente ist mit verschiedenen Sicherheitseinrichtungen versehen. Diese sollen dazu dienen, Gefahren für Leib und Leben durch elektrische, hydraulische und mechanische Einwirkungen der an der Komponente tätigen Personen zu verhindern und materielle Schäden an der Komponente zu begrenzen.

3.4 Zusatzhinweise

Für alle Arbeiten an dem Höhenverstellsystem gelten grundsätzlich auch die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft.

Beachten Sie zusätzlich die

- geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung
- geltenden verbindlichen Regelungen an der Einsatzstelle
- anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten
- bestehenden Vorschriften zum Umweltschutz
- sonstigen zutreffenden Vorschriften

4 Aufbau und Funktion

4.1 Technische Daten

Technische Daten – Höhenverstellsystem	
Steuerung	
Eingangsspannung:	230 V / 50 Hz (1,25 A)
Ausgangsleistung:	DC 24 V / 288 VA bei 10 % ED
Standby-Verbrauch:	<0,3 W
Schutzart:	I
Schalter / Betriebsspannung des Hallsensors:	5 V DC / 250 mA
Abmessungen der Motorsteuerung:	264 x 103 x 37 mm (10.4 x 4.1 x 1.5 inch)
Gewicht:	1,1 lb (0,5 kg)
Motorisierte Pumpe	
Ausgangsspannung:	24 V DC
Leerlaufdrehzahl des Getriebemotors:	160 U/min
Leerlaufstrom:	3A
Max. Nennbetriebsdrehmoment:	75 lbin (8,5 Nm)
Einbaumaße (Hubelement)	
Abmessungen des Corner Leg Profils:	62,5 mm bei Anschlusslängen von 45 mm (siehe Abbildung 9)
Hub (L Hub):	150 / 200 / 300 / 400 mm
Ein- und ausgefahrene Länge (Lin, Laus)	siehe Tabelle 8
Leistungsdaten	
Max. Hublast- und Haltelast:	340 kg (siehe Tabelle 8)
Einschaltdauer:	10% (Verfahrzeit 2 min., Pausenzeit 18 min.)
Verfahrgeschwindigkeit:	~ 8 mm/s
Schutzart	
Hubelemente:	IP 30 gemäß DIN EN 60529
Steuerung:	IP 20 gemäß DIN EN 60529
Handschalter:	IP 20 gemäß DIN EN 60529
Verfahrzyklen	
Mindestens 10.000 Zyklen bei Einhaltung der Wartung	

Tabelle 5: Technische Daten

WICHTIG Der Geräuschemissionsschalldruckpegel des Höhenverstellsystems beträgt deutlich weniger als 70 dBA.

4.2 Aufbau und Funktion des Höhenverstellungssystems

Die Hubelemente werden über eine Hydraulikpumpe angetrieben und mithilfe einer Steuerung synchronisiert. Die Hubelemente sind optimal für OEM oder Nachrüstanwendungen und bestehen aus drei wichtigen Untersystemen:

- Motorantrieb
- Pumpe
- Hubelemente

Nachfolgend wird erläutert, wie die Untersysteme zusammenarbeiten und das Anheben und Absenken des Höhenverstellungssystems ermöglichen.

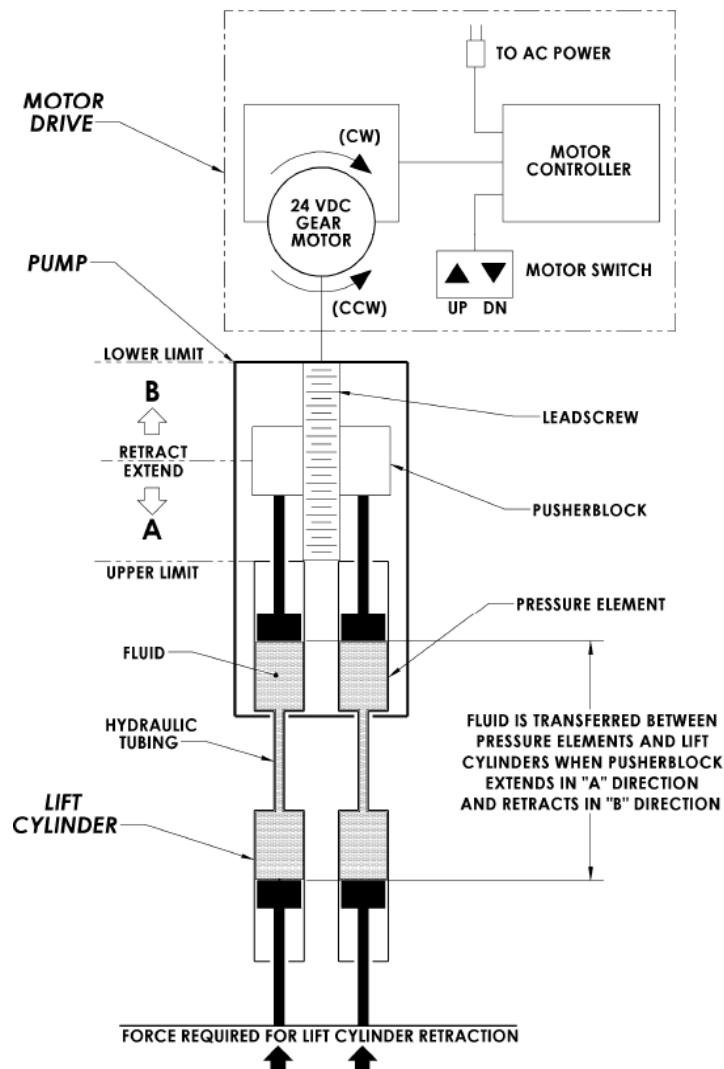


Abbildung 1: Funktionsschema

Der Motorantrieb besteht aus einer Motorsteuerung, einem 24 V DC Getriebemotor und einem Motorschalter. Die Motorsteuerung wandelt Wechselstrom in Gleichstrom um, um den 24 V DC Getriebemotor zu betreiben. Sie steuert außerdem die Motorgeschwindigkeit und hat in seiner Programmierung den oberen und unteren Anschlagpunkt der Pumpe integriert. Der Motorschalter wird verwendet, um zum Heben und Senken des Höhenverstellungssystems den 24 V DC Getriebemotor zu aktivieren.

4.2.1 Hubzyklus

Wenn die Taste „UP“ mit dem nach oben zeigenden Pfeil auf dem Motorschalter gedrückt wird, dreht sich die Welle des 24 V DC Getriebemotors gegen den Uhrzeigersinn (CCW). Da die Antriebswelle des Getriebemotors mechanisch mit der Welle der Pumpe verbunden ist, dreht sich die Welle in dieselbe Richtung, ebenfalls gegen den Uhrzeigersinn (CCW). Während die Welle des Getriebemotors sich gegen den Uhrzeigersinn (CCW) dreht, wird die Welle vom Gewindeschieber in Richtung des Pfeils "A" bewegt. Dadurch wird Hydraulikflüssigkeit aus den Druckelementen durch die Hydraulikschläuche in die Hubzylinder gedrückt und diese werden dadurch ausgefahren. Der Getriebemotor schaltet sich automatisch aus, nachdem das einprogrammierte obere Limit der Pumpe erreicht wurde, oder der Schalter nicht mehr gedrückt wird.

4.2.2 Senkzyklus

Wenn die Taste „DOWN“ mit dem nach unten zeigenden Pfeil auf dem Motorschalter gedrückt wird, dreht sich die Welle des 24 V DC Getriebemotors im Uhrzeigersinn (CW). Da die Antriebswelle des Getriebemotors mechanisch mit der Welle der Pumpe verbunden ist, dreht sich die Welle in dieselbe Richtung, ebenfalls im Uhrzeigersinn (CW). Während die Welle des Getriebemotors sich im Uhrzeigersinn (CW) dreht, wird die Welle vom Gewindeschieber in Richtung des Pfeils "B" bewegt. Wenn genügend Last auf die Kolbenstangen der Hubzylinder einwirkt, fließt die Flüssigkeit in den Hubzylindern zurück durch die Hydraulikschläuche in die Druckelemente. Der Getriebemotor schaltet sich automatisch aus, nachdem das einprogrammierte untere Limit der Pumpe erreicht wurde, oder der Schalter nicht mehr gedrückt wird.

5 Transport

5.1 Sicherheitshinweise für den Transport



WARNUNG

Gefahr durch umfallende Lasten

Durch menschliches Fehlverhalten und unzureichend gesicherte Lasten entstehen Gefahren. Lassen Sie die Arbeiten nur von speziell für Transportarbeiten geschultem Personal durchführen. Sichern Sie die Ladung gegen Lageänderung. Beachten Sie beim Transport die Lage des Schwerpunktes der Komponente. Sichern Sie die Komponente für den LKW-Transport auf der Ladefläche mit geeigneten Mitteln.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungesicherte Transportwege

Beim Transport der Komponenten entsteht Stolper- und Rutschgefahr. Beleuchten Sie Wege, Rampen und Stufen, über die Lasten bewegt werden gut. Entfernen Sie Hindernisse und Stolperstellen.

VORSICHT

Gefahr durch unsachgemäßen Transport

Durch den Transport mit ausgefahrenen Hubelementen kommt es zur Gefahr von Sach- und Personenschäden. Fahren Sie die Hubelemente beim Transport immer vollständig ein.

5.2 Transportvorgang

Die Komponenten müssen mit geeigneten Hilfsmitteln bewegt werden. Zum Ab- oder Verladen geeignete Seile, Ketten oder Gurte gemäß der Belastung / des Gewichtes einsetzen.

WICHTIG Der Versand darf nur durch Fachpersonal der FA. SUSPA GmbH erfolgen. Der Weitertransport darf auch durch Fachpersonal und Privatpersonen erfolgen. Folgende Punkte müssen beim Transport / Abladen der Komponenten beachtet werden:

- Beachten Sie den Schwerpunkt.
- Verhindern Sie das Scheuern von Seilen und Hebebändern an scharfen Kanten und Ecken.
- Überprüfen Sie die gelieferten Komponenten auf Vollständigkeit, Beschädigungen oder sonstige Auffälligkeiten.
- Beachten Sie beim Transport die gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.

6 Installation

VORSICHT



Quetschgefahr

Durch zu geringen Abstand zu anderen Objekten und Strukturen entsteht Quetschgefahr.

Stellen Sie sicher, dass der Arbeitsplatz einen Mindestabstand von 50 mm von anderen Objekten oder Strukturen hat. Stellen Sie sicher, dass Wände, Möbel, elektrische Leitungen, oder andere feste Strukturen die Bewegung des Arbeitsplatzes während des Betriebs nicht behindern.

WICHTIG Die Installation der Komponente darf durch Fachpersonal der FA. SUSPA GmbH, Fachpersonal, Instandhaltungspersonal und Privatpersonen erfolgen.

WICHTIG Heben Sie das Höhenverstellsystem nicht an den Motorkabeln, Netzkabeln oder Hydraulikleitungen an. Halten Sie Kabel, Leitungen und Schläuche von Hitze, scharfen Kanten und Nässe fern. Stellen Sie den Betrieb des Produkts sofort ein, wenn Sie feststellen, dass Kabel, Leitungen oder Schläuche beschädigt sind, und ersetzen Sie beschädigte Komponenten sofort. Nehmen Sie auf keinen Fall Reparaturen an beschädigten Motorkabeln oder Netzkabeln vor. Wenn eine Hydraulikleitung beschädigt ist, wenden Sie sich bitte an die SUSPA GmbH, um Auskünfte über die Reparatur zu erhalten.

WICHTIG Überprüfen Sie vor dem Betrieb des Systems alle Komponenten auf Transport- oder Installationsschäden. Versuchen Sie nicht, das System oder Systemkomponenten zu demontieren. Kontaktieren Sie SUSPA GMBH, wenn Komponenten repariert oder ersetzt werden müssen.

6.1 Auspacken

Gehen Sie mit der notwendigen Sorgfalt und Vorsicht an das Auspacken der Komponente. Benutzen Sie keine scharfkantigen Gegenstände, Cutter oder Messer, um Beschädigung von Kabeln oder leicht zu beschädigender Bauteile zu vermeiden.

6.1.1 Entsorgung der Transport- und Lagerverpackung

Die Entsorgung der Transport- und Lagerverpackung richtet sich nach den örtlichen Entsorgungsvorschriften sowie den im Betreiberland geltenden Umweltschutzgesetzen.

6.1.2 Checkliste aller in der Lieferung enthaltenen Komponenten

Überprüfen Sie beim Auspacken der Maschinenkomponenten die Vollständigkeit der Lieferung. Nutzen Sie dazu die entsprechenden Lieferscheine zum Inhalt der Paletten sowie die Packlisten des Herstellers.

Q-Drive (Beispiel 4-Bein-System):



Abbildung 2: Packungsinhalt (Q-Drive)

- | | | | |
|---|--|----|---|
| 1 | Pumpe | 8 | Corner Leg Profil mit Corner Leg Kappen |
| 2 | Motorkabel
(am Motor befestigt) | 9 | Kabelbinder |
| 3 | Getriebemotor | 10 | Sicherungsringe |
| 4 | Handschalter | 11 | Befestigungsklemmen |
| 5 | Motorsteuerung | 12 | Torx-Schrauben |
| 6 | Netzkabel | 13 | Gleitelemente |
| 7 | Hubzylinder
(mit der Pumpe verbunden) | | |

6.2 Betriebsbedingungen

Physikalische Betriebsbedingungen	
Betriebsbereich:	Funktioneller Betrieb <ul style="list-style-type: none"> ▪ Min + 0 °C ▪ Max + 45 °C Relative Feuchte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 – 85 % (nicht kondensierend)
Verschmutzung:	keine hohen Verschmutzungen durch Staub, Säuren, korrosive Gase aussetzen

Tabelle 6: Betriebsbedingungen

- ➔ Betreiben Sie das System nicht im Außenbereich. Setzen Sie das System keinen feuchten oder nassen Bedingungen aus.
- ➔ Vermeiden Sie Umgebungen mit chemischen Einflüssen oder korrosive Umgebungen.
- ➔ Betreiben Sie das System nicht in der Nähe von entflammaren Lösungsmitteln, Treibmitteln und/oder explosiven Stoffen (z. B. Gas, Dampf, Staub, usw.).
- ➔ Setzen Sie die Komponenten des Höhenverstellsystems keinen Vibrationen und/oder Stoßlasten aus.
- ➔ Verwenden Sie die Steuerung nicht in der Nähe von Geräten, die starke elektromagnetische Felder erzeugen. Die Funktion könnte dadurch gestört werden.
- ➔ Um eine Überhitzung der Pumpe zu vermeiden darf diese nicht in engen, unbelüfteten und wärmeisolierenden Orten eingebaut werden. Es ist für ausreichende Luftzirkulation zu sorgen.

WICHTIG Beachten Sie bei der Beleuchtung der Arbeitsstätte die landesspezifischen Vorschriften zum Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten.

Zum Beispiel: Beleuchtung nach ASR A3.4

Die Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) geben den Stand der Technik, Arbeitsmedizin und Arbeitshygiene sowie sonstige gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse für das Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten wieder.

Die in der Tabelle angegebenen Werte sind Beleuchtungsstärken auf der Bezugsfläche der Sehaufgabe, die horizontal, vertikal oder geneigt sein kann.

Beleuchtungsanforderungen (Metallbe- und -verarbeitung, Gießereien und Metallguss)		
Arbeitsräume, Arbeitsplätze, Tätigkeiten	Mindestwert der Beleuchtungsstärke In lx	Mindestwert der Farbwiedergabe Index Ra
Metallbe- und -verarbeitung, Gießereien und Metallguss		
Montagearbeiten:		
- grobe	200	80
- mittelfeine	300	80
- feine	500	80
- sehr feine	750	80

Tabelle 7: Beleuchtungsanforderungen

6.3 Komponenten installieren

- ➔ Beachten Sie die genauen Angaben der Aufstellungsmaße in der schematischen Darstellung des Höhenverstellsystems.

6.3.1 Montage allgemein

⚠ VORSICHT Elektrische Komponenten (Motor, Handschalter) dürfen nur bei gezogenem Netzstecker angeschlossen oder getrennt werden!

⚠ VORSICHT An Hydraulikkomponenten darf nur im drucklosen (entlasteten) Zustand gearbeitet werden.

- ➔ Bringen Sie die Hubelemente so an dem Arbeitsplatz an, dass die Last auf dem System ausbalanciert (gleichmäßig verteilt) ist. Die maximal mögliche Belastung je Hubelement darf dabei nicht überschritten werden.
- ➔ Bringen Sie die Hubelemente vertikal und parallel zueinander an, damit sie sich beim Heben und Senken nicht gegenseitig blockieren.
- ➔ Halten Sie elektrische Kabel und Hydraulikleitungen von scharfen Kanten und beweglichen Teilen fern.
- ➔ Vermeiden Sie Kontakt mit Feuchtigkeit und Hitze.
- ➔ Befestigen Sie das Motorkabel, die Netzkabel und die Hydraulikschläuche mit Kabelbindern oder Montageclips am Arbeitsplatz oder an der Konstruktion.

WICHTIG Bei der Verlegung der Motorkabel, Netzkabel und Hydraulikschläuche muss darauf geachtet werden, dass die Kabel und Schläuche nicht gedehnt oder gequetscht werden. Verlegen Sie das Netzkabel so, dass keine Stolpergefahr besteht. Verwenden Sie nur von SUSPA autorisierte oder bereitgestellte Ersatz- und Zubehörteile.

Das Höhenverstellsystem zeigt nur bei korrekter Inbetriebnahme und Bedienung der Einzelkomponenten die korrekte Funktion.

- ➔ Überprüfen Sie zuerst, ob die Einzelkomponenten beschädigt sind. Wenn dies der Fall sein sollte, nehmen Sie das Höhenverstellsystem nicht in Betrieb, sondern tauschen Sie sie die beschädigten Komponenten bei Ihrem Lieferanten um.
- ➔ Überprüfen sie auch das Netzkabel auf Beschädigungen. Tauschen Sie ein beschädigtes Netzkabel auf jeden Fall aus.
- ➔ Richten Sie, falls möglich, die Arbeitsstation wie gezeigt aus, um die Positionierung und Montage der Komponenten zu erleichtern.

Die Corner Leg Profile wurden entwickelt, um mit herkömmlichen Aluprofilen mit T-Nuten einen höhenverstellbaren Rahmen zu konstruieren. Die typische Konstruktion eines Corner Leg-Rahmens ist in Abbildung 3 dargestellt. Bitte beachten Sie, dass Querträger und Winkelstücke nicht mit dem System angeliefert werden. Kontaktieren Sie SUSPA, wenn Sie Informationen zu den T-Nuten des Aluminiumprofils oder Lieferanten benötigen.

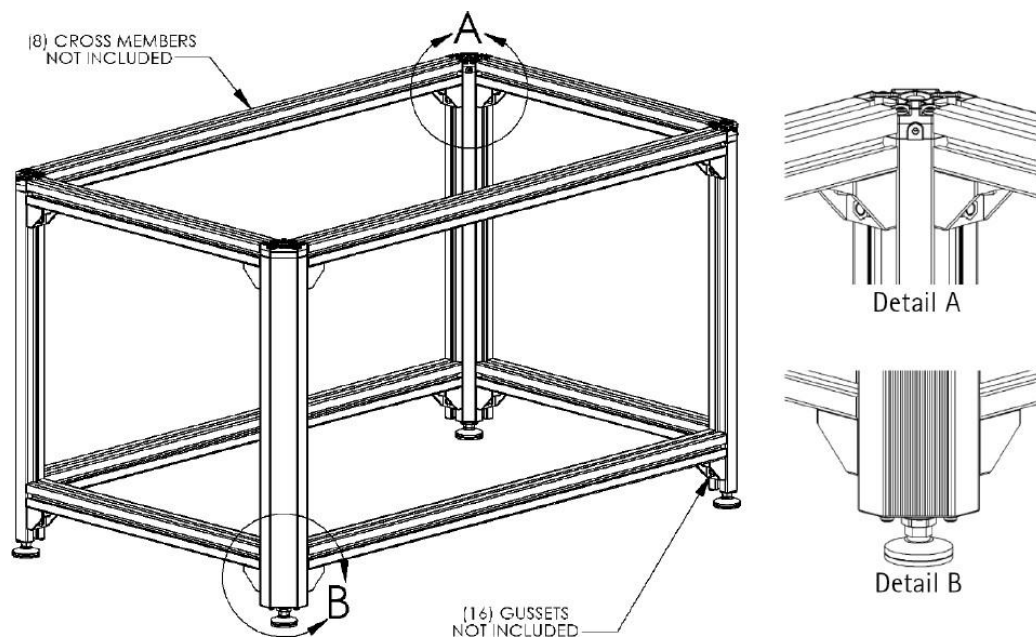


Abbildung 3: Typischer Aufbau eines Corner Leg Rahmens

6.3.2 Montage der Hubelemente

- ➔ Entfernen Sie die Schutzverpackung, in der die Hubelemente verpackt sind.
- ➔ Installieren Sie den Rahmen mit dem Corner Leg Profil wie in Abbildung 4 dargestellt. Bitte beachten Sie, dass Querträger und Winkelstücke nicht mit dem System angeliefert werden



Abbildung 4: Montierter Corner Leg Rahmen

- ➔ Entfernen Sie die Plastikbolzen aus den oberen Kappen. Entfernen Sie die oberen Kappen aus der Rahmenkonstruktion.

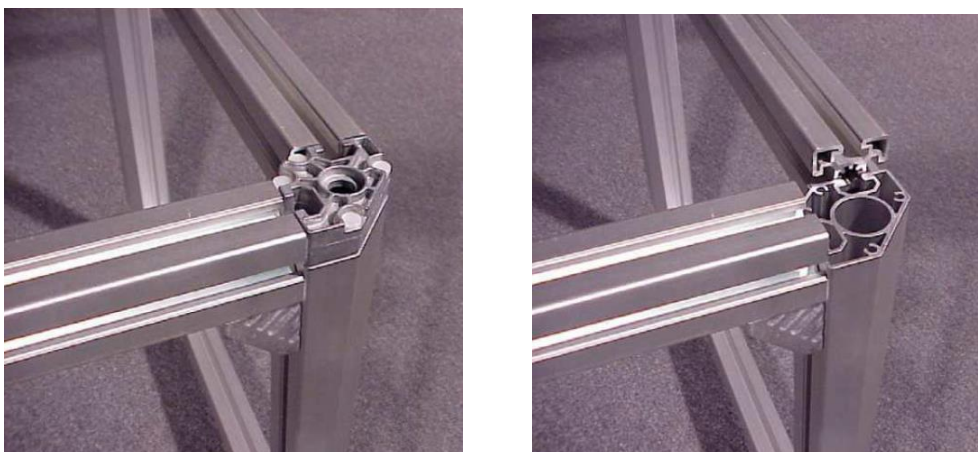


Abbildung 5: Entfernen des Kunststoffstifts und der oberen Kappen

- ➔ Befestigen Sie die obere Kappe auf der Oberseite des Hubzylinders. Stellen Sie sicher, dass der Schlauchschutz in der Kappenöffnung mit dem Schlauchausschnitt montiert ist. Nutzen Sie eine Sicherungsringzange, um den Zylinder mittels 13 mm Sicherungsring in der Zylindersenkung zu befestigen. Dadurch wird die obere Kappe mit dem Hubzylinder verbunden.

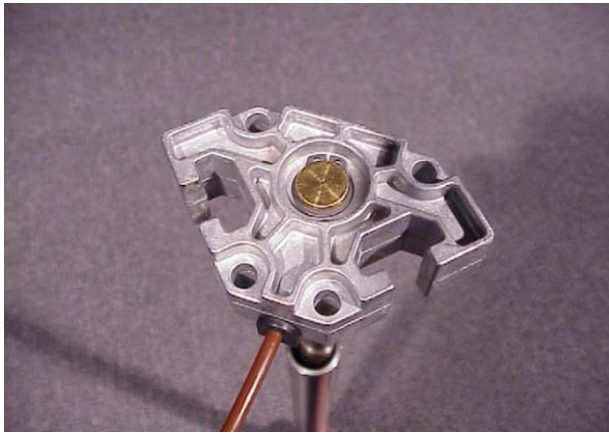


Abbildung 6: Befestigen der oberen Kappe

- ➔ Setzen Sie den Hubzylinder in das offene Ende des Corner Leg Profils. Vergewissern Sie sich, dass genügend flexibler Hydraulikschlauch vorhanden ist, um die einzelnen Beine zu erreichen. Beachten Sie dabei, dass die Schläuche spannungsfrei verlegt werden und halten Sie den minimalen Biegeradius von 51 mm ein. Jedes System wird mit den passenden, an der Einheit bereits angeschlossenen, Hydraulikschläuchen ausgeliefert. Bei der Standard Konfiguration haben die Schläuche folgende Längen: Zwei Schläuche haben eine Länge von 2,5 m, die anderen beiden Schläuche sind 3 m lang.

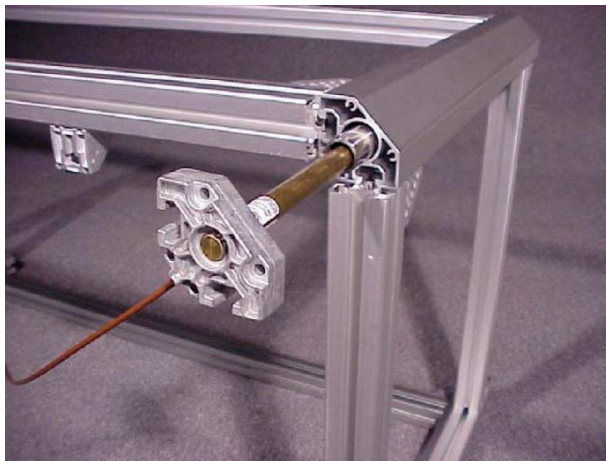


Abbildung 7: Einbau des Hubzylinders

- ➔ Befestigen Sie die obere Kappe des Corner Leg Profils mithilfe der beigefügten gewindefurchenden Schrauben mit T25 Torx Kopf. SUSPA empfiehlt ein Anzugsmoment für die Befestigungsschrauben der Hubzylinder von 3,5-4 Nm.

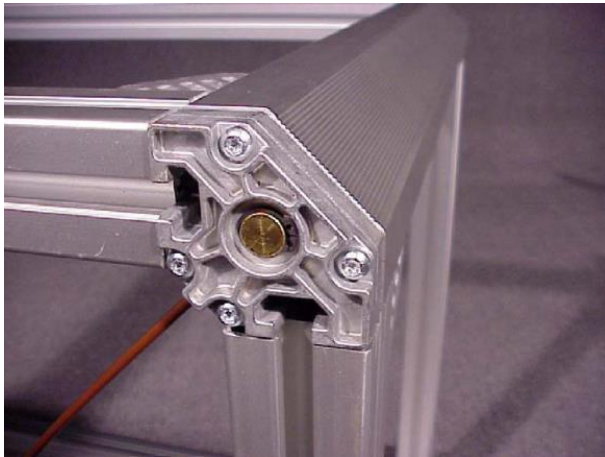


Abbildung 8: Befestigung der oberen Kappe

- ➔ Wiederholen Sie diesen Vorgang für die anderen Hubzylinder.
- ➔ Schrauben Sie die Stellfüße (Gleitfüße) vollständig in die Hubelemente hinein.
- ➔ Stellen Sie den Arbeitsplatz wieder richtig herum hin, sodass die Stellfüße auf dem Boden stehen.

HINWEIS Achten Sie darauf, den Arbeitsplatz nicht zu abrupt abzustellen, um Schäden an den Hubelementen zu vermeiden.

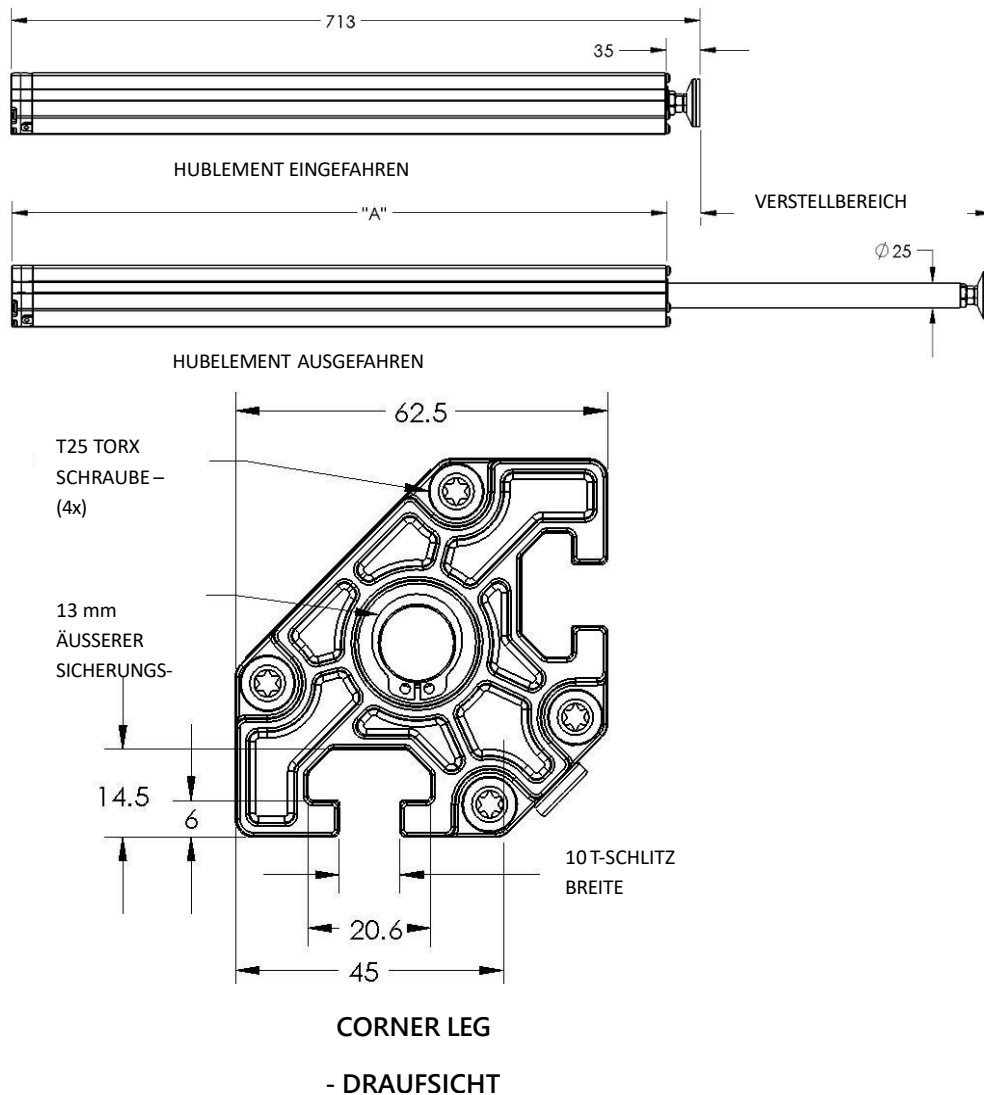


Abbildung 9: Abmessungen / Schnittstellen des Hubelements

Teilenummer des Verstellsystems (Europäisches System)	Verstellbereich (mm) *	Verwendeter CL Zylinder	Hubkapazität des Systems (kg) E-Drive (4-Bein-System)	CB "Corner Leg" Zylinder "A" (mm)	
MLS-00048	033 11048	150	CL450 (150)	340	678
MLS-00049	033 11049	200	CL450 (200)	340	678
MLS-00050	033 11050	300	CL450 (300)	340	678
MLS-00051	033 11051	400	CL450 (400)	340	678

* Der Verstellbereich bei mit motorangetriebenen Systemen ist um 6 - 8 mm geringer.

Tabelle 8: Technische Daten des Hubelements (E-Drive)

6.3.3 Installation der Motorpumpe

- ➔ Falls möglich, richten Sie die Arbeitsstation wie gezeigt aus, um die Positionierung und Montage der Komponenten zu erleichtern.

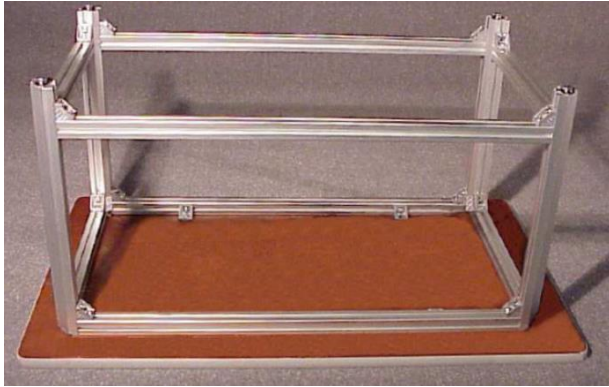


Abbildung 10: Positionierung der Arbeitsstation (Pumpe und Hydraulikschläuche nicht abgebildet)

- ➔ Montieren Sie die Arbeitsfläche an den Rahmen. Beachten Sie bitte, dass die Anbindungsbleche und Befestigungsschrauben nicht im Lieferumfang enthalten sind.

WICHTIG Achten Sie bei der Positionierung der Motorpumpe auf eine ausreichende Schlauchleitungslänge der Hubelemente. Die notwendigen Befestigungen sind individuell und daher nicht im Lieferumfang enthalten.

- ➔ Setzen Sie die motorisierte Pumpe auf die gewünschte Position. Stellen Sie sicher, dass genügend Platz für die Motorsteuerung vorhanden ist.

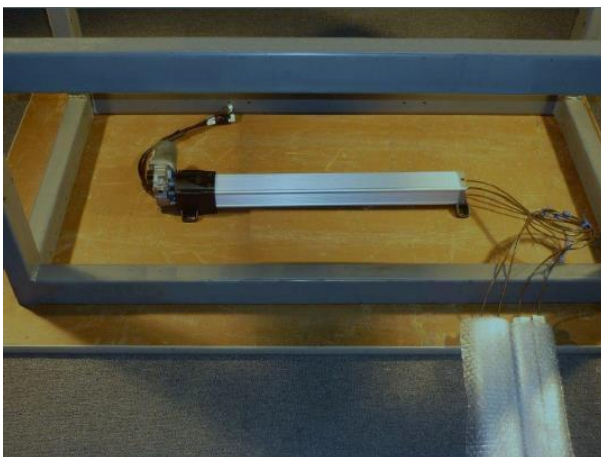


Abbildung 11: Einbau der Motorpumpe

- ➔ Markieren und bohren Sie vier Löcher für die Motorhalterung und die hintere Pumpenhalterung.



Abbildung 12: Motorhalterung



Abbildung 13: Hintere Pumpenhalterung

- ➔ Befestigen Sie die Bauteile der motorisierten Pumpe auf der Oberfläche. Beachten Sie bitte, dass die Befestigungsschrauben nicht im Lieferumfang enthalten sind. Um eine Verformung des Plastikgehäuses zu vermeiden, sollten bei der Befestigung der Motorhalterung Unterlegscheiben aus Metall verwendet werden.



Abbildung 14: Montage der Befestigungselemente für die Motorhalterung

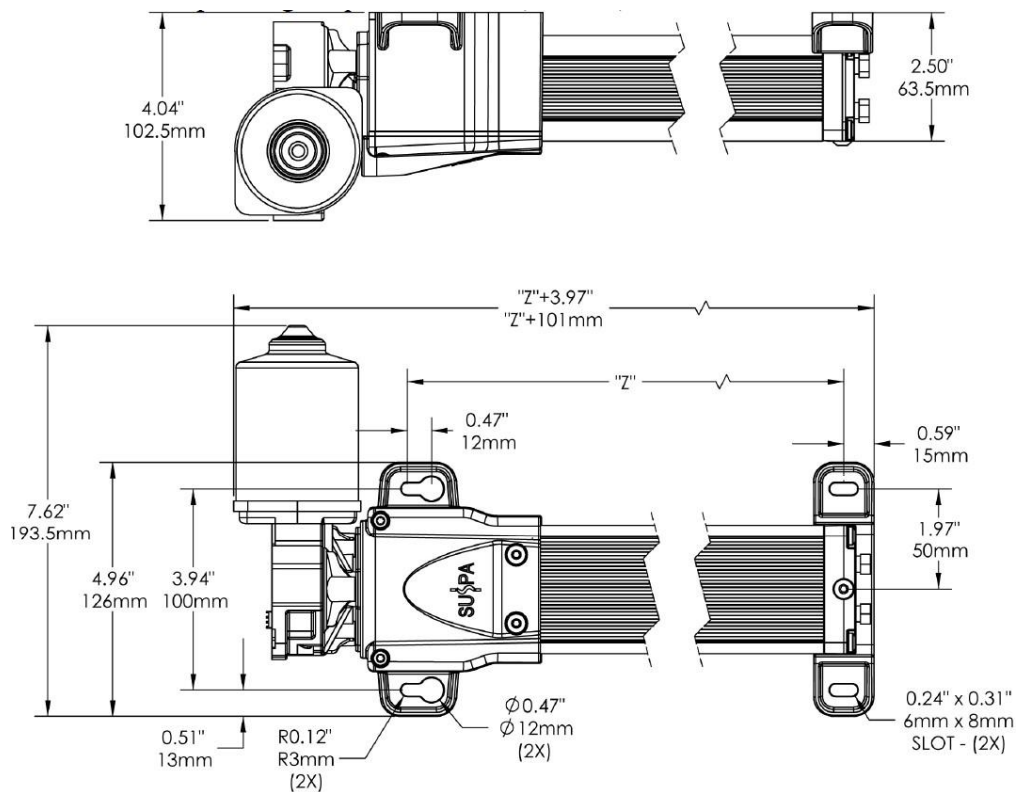


Abbildung 15: Abmessungen / Anschlüsse der Motorpumpe

Teilenummer des Verstellsystems (Europäisches System)		Verwendete Pumpe	Motorangetriebene Pumpe „Z“ (mm)
MLS-00048	033 11048	Q4809	330
MLS-00049	033 11049	Q4812	390
MLS-00050	033 11050	Q4818	510
MLS-00051	033 11051	Q4824	632

Tabelle 9: Längenmaß der motorangetriebenen Pumpe „Z“ (E-Drive)

6.3.4 Installation der Motorsteuerung

WICHTIG Achten Sie bei der Positionierung der Motorsteuerung auf eine ausreichende Kabellänge. Dafür notwendiges Befestigungsmaterial ist individuell und daher nicht im Lieferumfang enthalten.

- ➔ Montieren Sie die Motorsteuerung mit zwei geeigneten Schrauben an der Arbeitsfläche.
- ➔ Legen Sie bei der Befestigung Metallscheiben zwischen Schrauben und der Motorsteuerung ein, um eine Verformung des Gehäuses zu vermeiden.
- ➔ Montieren / Betreiben Sie die Steuerung:
 - nicht über oder vor Wärmequellen (z. B. Heizkörper),
 - nicht an Stellen mit direkter Sonneneinstrahlung,
 - nicht auf oder in der Nähe von leicht entzündlichen Materialien und
 - nicht in der Nähe von Hochfrequenzgeräten (z. B. Sender, Bestrahlungsgeräte oder ähnliche Geräte).
- ➔ Achten Sie darauf, dass die Anschlussleitungen nicht geknickt, gezogen oder mechanisch belastet werden und keinen scharfen Kanten ausgesetzt sind.

Zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, empfiehlt sich die Installation eines Überspannungsschutzes. Lassen Sie sich von einem Elektroinstallateur beraten.

WICHTIG Beachten Sie bei der Montage folgende weitere Punkte:

- ➔ Wählen Sie einen zentralen Montageort.
- ➔ Vergewissern Sie sich, dass nach Abschluss der Montage das Motorkabel noch bis zu den Motorbuchsen reicht (siehe Abbildung 16).



Abbildung 16: Anbringen der Motorsteuerung

- ➔ Schrauben Sie die Steuerung fest an (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). So vermeiden Sie Funktionsstörungen durch gelockerte Steckverbindungen oder ungewollte Geräusentwicklung.
- ➔ Beachten Sie bei der Installation, dass die Steuerung auch nach der Montage frei zugänglich ist. Dies ermöglicht im Servicefall ein leichteres Arbeiten.
- ➔ Beachten Sie bei der Installation auf eine ausreichende Luftzirkulation. Die Wärmeentwicklung der Steuerung ist zwar gering, dennoch vorhanden.



Abbildung 17: Befestigung der Motorsteuerung

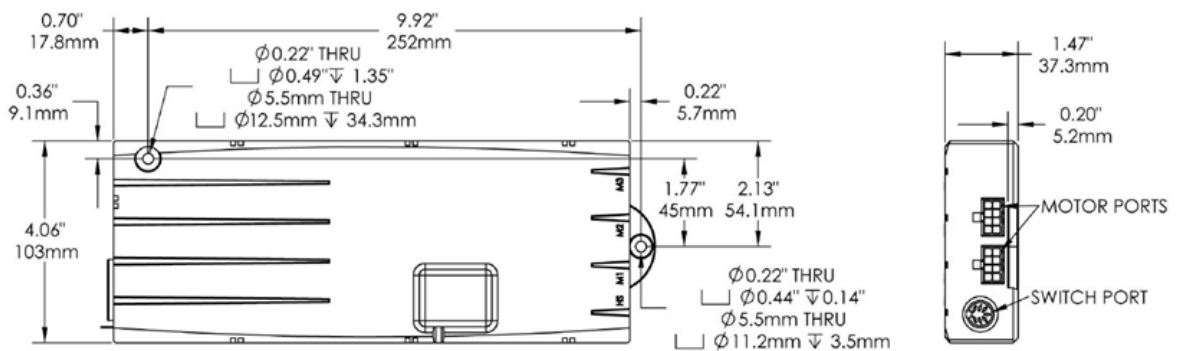


Abbildung 18: Abmessungen und Anschlüsse der Motorsteuerung

Technische Daten - Motorsteuerung	
Eingangsspannung:	230 V / 50 Hz (1,25 A)
Ausgangsleistung:	DC 24 V / 288 VA bei 10 % ED
Standby-Verbrauch:	<0,3 W
Schutzart:	I
Schalter / Betriebsspannung des Hallsensors:	5 V DC / 250 mA
Einsatztemperatur:	0 °C – +30 °C
Relative Luftfeuchtigkeit (Betrieb):	5 % - 85 % (nicht kondensierend)
Lager- und Transporttemperatur:	-40 °C – +85 °C
Relative Luftfeuchtigkeit (Lagerung):	5 % - 90% (nicht kondensierend)
Abmessungen der Motorsteuerung:	264 x 103 x 37 mm (10.4 x 4.1 x 1.5 inch)
Gewicht:	1,1 lb (0,5 kg)

Tabelle 10: Technische Daten der Motorsteuerung

Jede Motorsteuerung wird mit einem 3 m langen Netzkabel geliefert. Bei europäischen Systemen wird ein "Schuko"-Stecker, Typ CEE 7/7 verwendet

6.3.5 Installieren der Bedienelemente

Das Höhenverstellungssystem kann über mehrere verschiedene Schalter oder Fernbedienungen bedient werden.



Abbildung 19: Handschalter „Standard“



Abbildung 20: Handschalter mit Display



Abbildung 21: Handschalter „Office“



Abbildung 22: Kabel-Fernbedienung



Abbildung 23: Fußschalter



Abbildung 24: IR-Fernbedienung

6.3.5.1 Installation des Low Profile-Schalters (Standard)

WICHTIG Beachten Sie bei der Positionierung des Schalters auf ausreichende Kabellänge zur Motorsteuerung.

Installieren Sie die Handschalter wie folgt:

- ➔ Setzen Sie den Schalter an die gewünschte Position an der Unterseite der Arbeitsfläche.

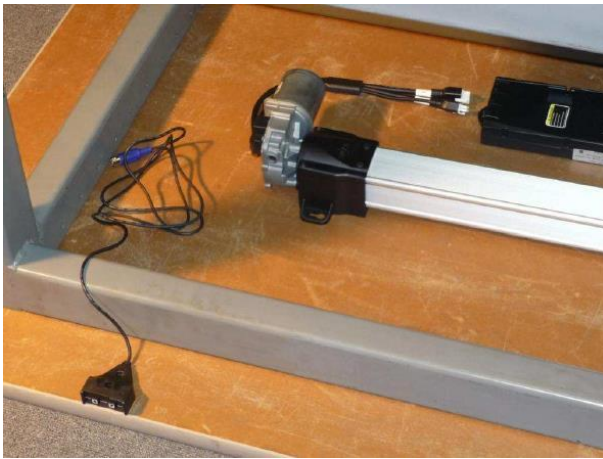


Abbildung 25: Positionierung des Schalters

- ➔ Richten Sie das Gehäuse des Schalters mit der Vorderkante der Arbeitsfläche aus. Markieren und bohren sie die zwei Löcher für die Befestigung des Schaltergehäuses.
- ➔ Montieren Sie den Schalter mit zwei Schrauben an der Arbeitsfläche.
- ➔ Legen Sie bei der Befestigung Metallscheiben zwischen Schrauben und dem Schalter ein, um eine Verformung des Gehäuses zu vermeiden.



Abbildung 26: Markieren der Bohrungspositionen

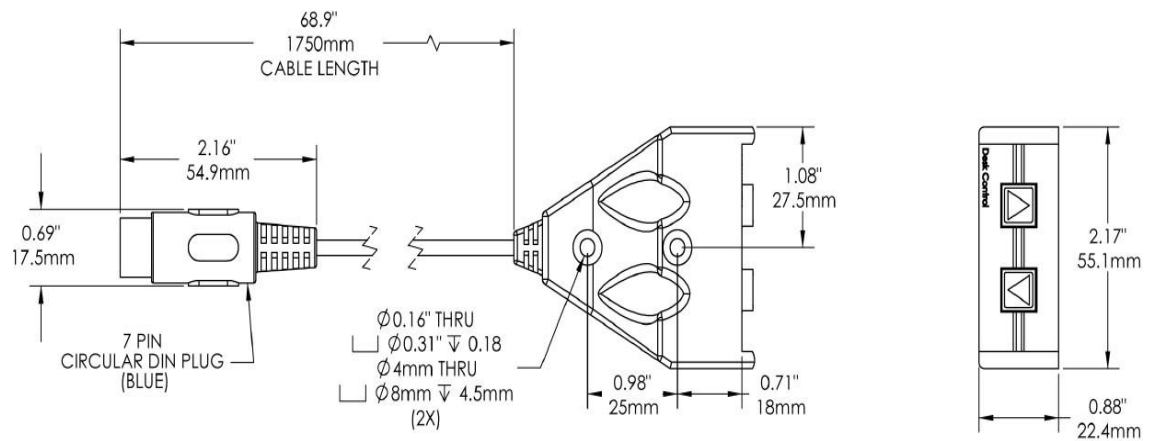


Abbildung 27: Abmessungen und Anschlüsse des Low Profile- Schalters

6.3.6 Anschließen der Komponenten

Die Buchsen der Motorsteuerung sind an der Oberseite des Gehäuses markiert.



Abbildung 28: Anschlussbuchsen der Motorsteuerung



Abbildung 29: Anschlusstecker der Motorsteuerung

Der Stecker für den Schalter ist **blau** und entspricht der oben abgebildeten **runden** Schalterbuchse. Die Stecker des Motorkabels sind mit „M1“ und „M2“ gekennzeichnet und entsprechen den oben abgebildeten Motorbuchsen (M1) und (M2) (weiße, rechteckige Stecker).

Der Stecker des Schalters ist mit einem Pfeil gekennzeichnet, um die korrekte Verbindungsrichtung anzugeben. Der Pfeil muss von der Arbeitsfläche weg und in Richtung des jeweiligen Anschlusses zeigen.

So verbinden Sie die Motorsteuerung:

- ➔ Verbinden Sie die schwarzen Stecker des Motorkabels mit den jeweiligen Motorbuchsen (M1) und (M2). Drücken Sie den Stecker fest in die Buchsen, bis der Plastikhaken mit einem "Klick" einrastet.

HINWEIS Dabei ist zu beachten, dass beide Motorkabel mit der Motorsteuerung verbunden werden müssen, da das System sonst nicht funktioniert! Stellen Sie sicher, dass beide Stecker sicher in die richtigen Buchsen auf der Steuerung eingesteckt sind.

- ➔ Verbinden Sie den **blauen** Stecker des Schalterkabels mit der (**HS**) Schalterbuchse. Drücken Sie den Stecker fest in die Buchse, um eine sichere Verbindung herzustellen:
- ➔ Verbinden Sie das Netzkabel mit dem IEC-Netzanschluss der Motorsteuerung. Drücken Sie den Stecker fest in die IEC-Buchse, um eine sichere Verbindung herzustellen.



Abbildung 30: Anschlüsse der Motorsteuerung

- ➔ Überprüfen Sie, ob alle Komponenten sicher und korrekt verbunden sind.

WICHTIG Das SUSPA Movotec Lift Systems „Bolt-On“ ist in verschiedenen Liefervarianten verfügbar. Die Liefervarianten enthalten 1, 2, 3, 4, 6 oder 8 Hubelemente. Je Liefervariante gibt es eine andere Steuerungsvariante. Nur bei Angabe der Liefervariante bei der Bestellung kann die richtige Steuerungsvariante geliefert werden.

Wenn mehr als vier Hubelemente in einem Höhenverstellsystem eingesetzt werden, dann sind die beiden elektrischen Steuerungen mit einem Linkkabel an den Steckerkontakten zu verbinden (Abbildung 31). Wenn alle einzelnen Motoren/Steuerungsaufbauten unabhängig verbunden sind, koppeln sie den Verbindungskanal in jedem Steuerungsaufbau, um beide zu verbinden.



Abbildung 31: Verbindung zwischen zwei Motorsteuerungen

⚠ VORSICHT Beim Einsatz von mehr als vier Hubelementen in einem Höhenverstellsystem sind zwei Steuerungen erforderlich. Die Netzstecker der beiden Steuerungen müssen entweder über eine Steckerleiste oder über ein kundenseitiges Verteilersystem verbunden werden. Nachdem die Netzstecker verbunden sind, müssen diese gekoppelt an die Stromquelle angeschlossen werden.

- ➡ Schließen Sie die beiden Netzstecker der Steuerung nie getrennt an die Stromversorgung (Steckdose) an.

WICHTIG Wenn die Dual-Drive-Systeme das Werk verlassen, wird ein Steuergerät als ‚Master‘ Hauptsteuergerät ausgewiesen und mit einer „1“ auf dem Schild des Steuergeräts gekennzeichnet (siehe Abbildung 32). Der Schalter wird am Hauptsteuergerät vorinstalliert geliefert. Der Schalter muss am "Master" Hauptsteuergerät angeschlossen sein, damit das System funktionieren kann! Das zweite auf dem Schild mit einer „2“ gekennzeichnete ‚Slave‘ Steuergerät reagiert nicht auf Auf- /Abwärtsbefehle vom Schalter.

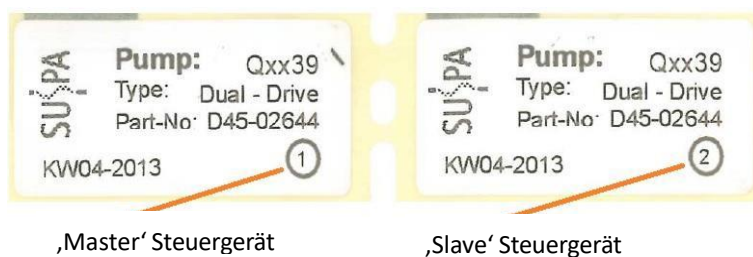


Abbildung 32: Etikettenkennzeichnung der ‚Master‘ und ‚Slave‘ Steuergeräte

6.3.7 Verlegung von Hydraulikschläuchen und Kabeln

- ➔ Achten Sie beim Verlegen der Schläuche und Kabelleitungen darauf, dass
 - diese nicht eingeklemmt werden können
 - auf diese keine mechanische Belastung (Zug, Druck, Biegung etc.) ausgeübt wird
 - diese nicht anderweitig beschädigt werden können
- ➔ Befestigen Sie die Leitungen mit einer ausreichenden Zugentlastung und ausreichendem Knickschutz.
- ➔ Wickeln Sie überschüssigen Leitungen in Rollen mit einem Durchmesser von ca. 150 mm zusammen und befestigen Sie diese mit den Befestigungsklemmen und/oder Kabelbindern an dem Arbeitsplatz.
- ➔ Gehen Sie dabei vorsichtig vor, um die Leitungen nicht zu beschädigen.
- ➔ Überprüfen Sie die elektrischen Leitungen, Kabel und Hydraulikschläuche, um sicherzustellen, dass diese sicher an dem Arbeitsplatz befestigt sind und während des Vorgangs nicht beschädigt wurden.



Abbildung 33: Aufwickeln von Hydraulikschläuchen

- ➔ Überprüfen Sie die Schläuche, um sicherzustellen, dass diese sicher an der Arbeitsstation befestigt sind und während des Vorgangs nicht beschädigt wurden.

HINWEIS Es wird empfohlen, bei zu langen Schläuchen überschüssigen Schlauch aufzurollen. Allerdings können die Schläuche auch gekürzt werden. Wenden Sie sich an SUSPA, um eine ausführliche Anleitung zur Kürzung der Movotec Schläuche zu erhalten.

HINWEIS Falls die Hydraulikschläuche zu kurz sind, ist es möglich diese mit Hilfe eines Movotec Refill Kit durch längere Schläuche zu ersetzen. Weitere Informationen und Anleitungen stellt Ihnen SUSPA gerne auf Anfrage zur Verfügung.

6.4 Raumbedarf

Detaillierte Informationen zum Platzbedarf finden Sie im Kapitel 4.1 "Technische Daten" und die entsprechenden Tabellen und Abbildungen im Kapitel 6.3 "Komponenten installieren".

6.5 Komponente ausrichten

Für das Ausrichten der montierten Komponente benötigen Sie eine Wasserwaage.

- ➔ Schaffen Sie einen guten Ausgangspunkt für die Nivellierung, indem Sie die Stellfüße vollständig in die Hubelemente einschrauben. Die Einschraubtiefe beträgt maximal 32 mm. Im nivellierten Zustand sollte die Einschraubtiefe mindestens noch 18 mm betragen.
- ➔ Legen Sie eine Wasserwaage auf die Oberfläche des Arbeitsplatzes.
- ➔ Achten Sie beim Einsatz von mehreren Hubelementen auf eine möglichst gleichmäßige Lastverteilung.



Abbildung 34: Einstellen des Arbeitsplatzes mit einer Wasserwaage

- ➔ Passen Sie durch ein teilweises Herausschrauben der Stellfüße aus den Hubelementen die Höhe der einzelnen Stellfüße (Gleitelemente) so an, dass die Arbeitsoberfläche nivelliert ist und alle angebrachten Hubelemente gleichmäßigen Kontakt zum Boden haben.

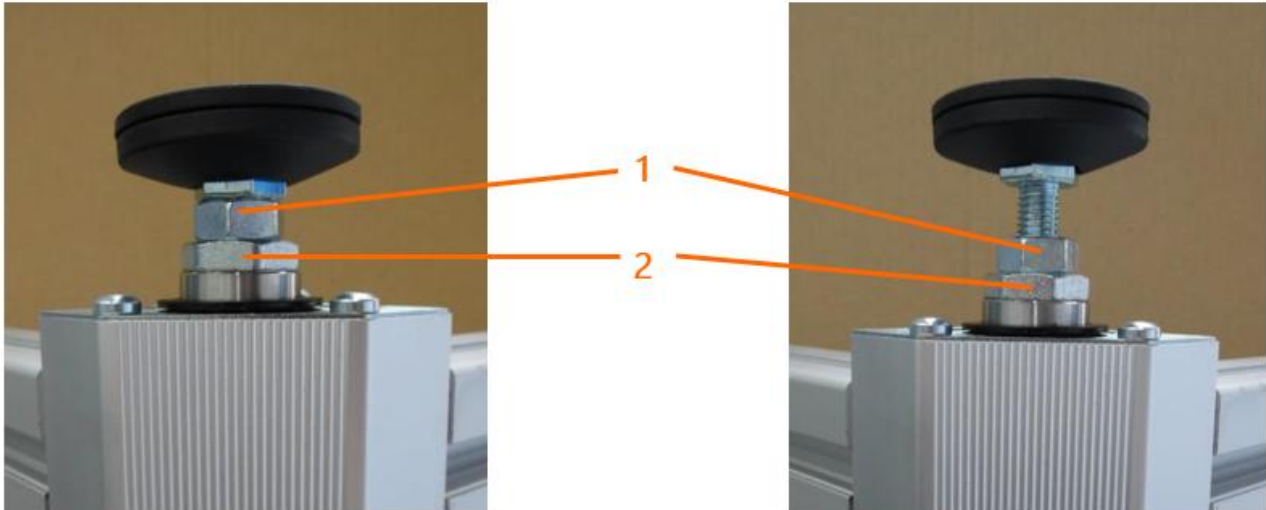


Abbildung 35: Verstellbarer Stellfuß (Gleitfuß)

- | | |
|---|---|
| <p>1 Stellfuß (Gleitfuß) mit Gewindebolzen und Kontermutter SW17</p> | <p>2 Stahleinsatz mit SW22 mm (Hubelement)</p> |
|---|---|

- ➔ Schrauben Sie die Kontermuttern an allen Stellfüßen (Gleitfüßen) fest, um sicherzustellen, dass der Arbeitsplatz während des Betriebs nivelliert bleibt.

7 Bedienung

7.1 Warnhinweise für die Bedienung



WARNUNG

Quetsch- und Amputationsgefahr durch bewegte Teile

Bei Entfernen von Komponenten der Schutzeinhausung entstehen Gefahren.

Betreiben Sie das Höhenverstellungssystem nicht, wenn Komponenten der Schutzeinhausung entfernt wurden.

WICHTIG Lassen Sie das elektrische Höhenverstellungssystem nicht von Kindern betreiben. Wird das Gerät in der Nähe von Kindern verwendet, stellen Sie die Beaufsichtigung durch Erwachsene sicher.

7.2 Prüfungen vor dem Einschalten

- ➔ Überprüfen Sie alle elektrischen, hydraulischen und mechanischen Verbindungen.
- ➔ Überprüfen Sie, ob Beschädigungen an elektrischen Leitungen und Hydraulikleitungen vorliegen, die beim Entpacken oder der Montage des Systems aufgetreten sein können.
- ➔ Überprüfen Sie alle Systemkomponenten, um sicherzustellen, dass diese sicher an dem Arbeitsplatz befestigt sind.
- ➔ Stellen Sie sicher, dass die maximale Last nicht überschritten wird. Die maximale Last ist die Gesamtlast, einschließlich des angehobenen Arbeitsplatzes und aller Gegenstände, die sich auf der Arbeitsfläche befinden.
- ➔ Verbinden Sie erst nach Überprüfung der obenstehenden Punkte den Arbeitsplatz mit der Netzspannung.
- ➔ Lassen Sie die Steuerung bei Wechsel von kalten zu warmen Umgebungen vor der Inbetriebnahme einige Stunden temperieren, sonst können Schäden durch Kondenswasser auftreten.

7.3 Einschaltdauer

Die Einschaltdauer bezeichnet die Zeitspanne, in der sich ein Motor oder System in Bewegung befindet, verglichen mit der Ruhezeit.

Das Höhenverstellsystem ist nicht für einen kontinuierlichen Betrieb ohne Ruhezeiten ausgelegt. Es ist ausgelegt für den intermittierenden Betrieb und eine Einschaltdauer von 10 %. Dies bedeutet, dass das Höhenverstellsystem nach zweiminütigem Betrieb für mindestens 18 Minuten ruhen muss, bevor es erneut verwendet werden kann. Dabei ist zu beachten, dass die maximale Betriebsdauer des Systems zwei Minuten beträgt. Die begrenzte Einschaltdauer von 10 % ist als Sicherheitsmaßnahme in der Motorsteuerung hinterlegt.



VORSICHT

Gefahr durch thermische Energien

Das Motorgehäuse kann sich erhitzen, wenn die Betriebszeit die Einschaltdauer überschreitet.

Die Einschaltdauer darf nicht überschritten werden, um das System nicht zu beschädigen. Eine wiederholte Überschreitung der Einschaltdauer kann zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen des Getriebemotors und der Motorsteuerung führen. Außerdem kann daraus ein vorzeitiger Verschleiß der Systemkomponenten und damit eine Reduzierung der Lebensdauer des Höhenverstellsystems resultieren

Sorgen Sie für angemessene Belüftung, damit eine ausreichende Hitzeableitung aus den Komponenten des Höhenverstellsystems gewährleistet ist, und überschreiten Sie die Einschaltdauer nicht.

7.4 Schalter und Fernbedienungen

Alle Funktionen des Höhenverstellsystems können entweder mit einer Fernsteuerung oder einem Schalter angesteuert werden.



Abbildung 36: Handschalter „Standard“



Abbildung 37: Handschalter mit Display



Abbildung 38: Handschalter „Office“



Abbildung 39: Kabel-Fernbedienung



Abbildung 40: Fußschalter



Abbildung 41: IR-Fernbedienung

7.4.1 Schalterfunktionen

7.4.1.1 Einfache Schalter und Fernbedienungen




Symbol	Funktion
	<p><u>Aufwärts:</u></p> <p>Drücken Sie die „Auf“ Taste so lange, bis der Arbeitsplatz die gewünschte Höhe oder die maximale Höhe erreicht hat.</p>
	<p><u>Abwärts:</u></p> <p>Drücken Sie die „Ab“ Taste so lange, bis der Arbeitsplatz die gewünschte Höhe oder die minimale Höhe erreicht hat.</p>
	<p><u>Reset:</u></p> <p>Halten Sie die „Ab“-Taste gedrückt. Die Arbeitsfläche fährt in langsamer Fahrt bis auf den unteren mechanischen Endanschlag. Die Steuerung quittiert diese Resetfahrt mit einem Signalton.</p>

Tabelle 11: Funktion der einfachen Schalter und Fernbedienungen

7.4.1.2 Handschalter mit Anzeige




Symbol	Funktion
	<p><u>Aufwärts:</u></p> <p>Drücken Sie die „Auf“ Taste solange, bis der Arbeitsplatz die gewünschte Höhe oder die maximale Höhe erreicht hat.</p>
	<p><u>Abwärts:</u></p> <p>Drücken Sie die „Ab“ Taste solange, bis der Arbeitsplatz die gewünschte Höhe oder die minimale Höhe erreicht hat.</p>
	<p><u>Reset:</u></p> <p>Halten Sie die „Ab“ Taste gedrückt. Die Arbeitsfläche fährt in langsamer Fahrt bis auf den unteren mechanischen Endanschlag. Die Steuerung quittiert diese Resetfahrt mit einem Signalton.</p>
Taste „S“	Speichertaste zum Speichern der Memory-Positionen.
Tasten „1“, „2“, „3“ und „4“	Es können vier Memory-Positionen gespeichert werden. Zum Anfahren der Memory-Position die jeweilige Taste gedrückt halten.

Tabelle 12: Funktion des programmierbaren Handschalters mit Anzeige

Speichern der Memory Positionen:

Fahren Sie die gewünschte Position mit den Tasten „Auf“ ▲ / „Ab“ ▼ an und drücken Sie einmal die „S“-Taste, anschließend die Taste „1“, „2“, „3“ oder „4“. Die Steuerung quittiert das erfolgreiche Speichern der Position mit einem Signalton. Die Memory-Position bleibt auch nach Netzausfall gespeichert.

Wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang, um neue Memory-Positionen zu speichern.

7.5 Reset durchführen

Die folgende Prozedur sollte verwendet werden, um eine Motorsteuerung und eine Pumpe an ihre jeweiligen Ursprungspositionen (Home) zurückzusetzen. Diese Prozedur sollte nur durchgeführt werden, wenn folgende Bedingungen vorliegen:

- Eine neue oder eine Ersatzmotorsteuerung wird einem vorhandenen motorbetriebenen System hinzugefügt:
Der Motor und die Motorsteuerung verlassen die Produktionsstätte fertig programmiert als passende Kombination. Wird eine andere Motorsteuerung verwendet, als die mit der Originaleinheit gelieferte, muss sie über die unten beschriebene Prozedur zur Systemzurücksetzung mit der Originalpumpe verbunden und zurückgesetzt werden. Die Motorsteuerung wird diese Prozedur vermutlich einleiten, wenn sie in ein neues System eingebaut wird.
- Das Motorkabel wird vom Getriebemotor getrennt:
Falls dies passiert, verbinden Sie das Motorkabel wieder mit dem Getriebemotor. Führen Sie die Prozedur zur Systemzurücksetzung durch, um sicherzustellen, dass die motorisierte Pumpe innerhalb der vorprogrammierten Limits funktioniert.
- Das System verhält sich ungewöhnlich:
Obwohl dies selten ist, kann ein Stromausfall oder ein Spannungsabfall dazu führen, dass eine Motorsteuerung ihre vorprogrammierten Positionen vergisst. Falls dies passiert, ist es möglich, dass der Motor sich schrittweise in einzelnen Umdrehungen in eine oder beide Richtungen bewegt. Führen Sie die unten beschriebene Systemzurücksetzung durch, um dieses Problem zu beheben

7.5.1 System-Reset Vorgang

- Trennen Sie das System von der Stromversorgung.
- Ziehen Sie die Motorkabel aus den „M“-Buchsen der Motorsteuerung (M1, M2, usw.). Lassen Sie die Stecker von Schalterkabel („HS“-Buchse) und Netzkabel in der Motorsteuerung eingesteckt. Stellen Sie bei Dual Drive-Systemen sicher, dass die Motorkabel aus beiden Motorsteuerungen entfernt werden. Nach Entfernung der Kabel M1 und M2 wird der Reset automatisch ausgelöst.
- Stecken Sie die Stecker M1 und M2 wieder in die entsprechenden Buchsen in der Motorsteuerung.
- Schließen Sie die Spannungsversorgung am Schaltgerät an.
- Halten Sie die „Ab“ Taste auf dem Schalter gedrückt. Das System beginnt, sich langsam nach unten zu bewegen. Nachdem die Hubelemente vollständig eingefahren sind, fahren sie automatisch ein kurzes Stück hoch. Dies ist die „Home“-Position des Systems.
- Lassen Sie die „Ab“ Taste los, nachdem das System zum Stillstand gekommen ist.

7.6 Anweisungen zur Änderung von Grenzwerten

Es ist möglich, die Limits der Maximal- und Minimalhöhe vorübergehend zu ändern. Die Maximal- und Minimalhöhe können unabhängig voneinander oder zusammen geändert werden und beliebig oft aktiviert oder deaktiviert werden. Sie bleibt so lange eingestellt, bis der Benutzer sie manuell mit dem Low-Profile-Schalter (oder einem anderen Schalter mit separater Auf- und Ab- Taste) entfernt:

Einstellen der Maximalhöhe

Heben Sie das System bis zur gewünschten Maximalhöhe an.

- Halten Sie die „Auf“ und „Ab“ Tasten gleichzeitig für 10 Sekunden gedrückt, bis ein doppeltes Klickgeräusch aus der Motorsteuerung die Einstellung bestätigt.

HINWEIS Die Maximalhöhe muss innerhalb der oberen 50 % des Systemhubs eingestellt werden.

Einstellen der Minimalhöhe

Senken Sie das System bis zur gewünschten Minimalhöhe an.

- Halten Sie die „Auf“ und „Ab“ Tasten gleichzeitig für 10 Sekunden gedrückt, bis ein doppeltes Klickgeräusch aus der Motorsteuerung die Einstellung bestätigt.

HINWEIS Die Minimalhöhe muss innerhalb der unteren 50 % des Systemhubs eingestellt werden.

Um die eingestellten Ober- oder Untergrenze wieder zu entfernen, das System bis zu einer der Grenzen bewegen, und die oben beschriebene Prozedur wiederholen.

- Halten Sie die „Auf“ und „Ab“ Tasten gleichzeitig für 10 Sekunden gedrückt, bis ein doppeltes Klickgeräusch aus der Motorsteuerung die Einstellung bestätigt.

Das eingestellte Limit wurde entfernt

- Wiederholen Sie die Prozedur ja nach Bedarf.

7.7 Störungen und Fehlersuche

7.7.1 Störungen und Fehlfunktionen

WARNUNG



Handverletzungsgefahr durch Missachten des Gefahrenbereiches

Durch menschliches Fehlverhalten entstehen Verletzungsgefahren. Entfernen Sie verklemmte Teile und Fremdkörper nie mit der bloßen Hand.

Verwenden Sie geeignete Hilfsmittel.

Während des Betriebs können Fehlfunktionen auftreten. Diese werden verursacht durch:

- ➔ Kollision mit einem Hindernis beim Auf-/Abfahren des Hubsystems.
- ➔ Überlastung des Hubsystems durch zu schwere mechanische Last.
- ➔ Überlastung des Hubsystems durch zu häufiges Verfahren des Systems.
- ➔ Plötzlicher Stromausfall für das Hebesystem

Details und Angaben zu auftretenden Fehlern und deren Behebung finden Sie auch in der Betriebsanleitung der elektrischen Steuerung:

<https://www.logicdata.net/downloads/>

7.7.2 Fehlersuche

In diesem Kapitel finden Sie Abhilfemaßnahmen bei Fehlfunktionen. Sollte ein Fehler auftreten, der nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten.

Die folgende Auflistung behandelt Probleme, deren Ursache in unmittelbarem Zusammenhang mit der Steuerung steht.

⚠ VORSICHT Die Fehlerbehebung und Fehlerbeseitigung darf nur durch eine Fachkraft mit abgeschlossener Berufsausbildung als Elektromaschinenmonteur oder gleichwertiger Qualifikation ausgeführt werden. Beachten Sie die die Benutzergruppen in Kapitel 2.5.3.

WICHTIG Beachten Sie das Initialisieren (Reset-Vorgang) in Kapitel 7.5.

Viele Probleme resultieren aus elektrischen Kabeln, die nicht richtig verbunden sind, Lastbedingungen oder fehlerhafter Montage der Komponenten. In den meisten Fällen können Probleme gelöst werden, indem die folgenden Systemprobleme und deren mögliche Ursachen überprüft und die empfohlene Lösung angewandt wird.

Problem: System funktioniert nicht

Mögliche Ursache	Empfohlene Lösung
Das Netzkabel ist nicht angeschlossen	➡ Verbinden Sie das Netzkabel mit der Motorsteuerung und/oder der Stromquelle.
Das Motorkabel ist nicht angeschlossen	➡ Verbinden Sie das Motorkabel mit dem Getriebemotor und/oder der Motorsteuerung.
Das Schalterkabel ist nicht angeschlossen.	➡ Verbinden Sie das Schalterkabel mit der Motorsteuerung
Die Motorsteuerung ist defekt.	➡ Kontaktieren Sie SUSPA wegen Ersatz.
Der Schalter ist defekt.	➡ Kontaktieren Sie SUSPA wegen Ersatz.
Die maximal zulässige Last wurde überschritten.	➡ Überprüfen Sie, ob die Systemlast die zulässige Nennlast überschreitet und entfernen Sie gegebenenfalls Gewicht.
Aufprall auf einen Gegenstand beim Heben oder Senken (z. B. Mülltonne usw.)	➡ Entfernen Sie den Gegenstand

Tabelle 13: Fehlerbehebung: das System funktioniert nicht

Problem: Der Motor dreht sich, das System hebt oder senkt sich jedoch nicht

Mögliche Ursache	Empfohlene Lösung
Der Gewindeschieber ist beschädigt.	☞ Kontaktieren Sie SUSPA wegen einer Ersatzpumpe.
Die Verbindungsmuffe ist beschädigt.	☞ Kontaktieren Sie SUSPA wegen Ersatz.
Eingeschränkte Bewegung	☞ Suche nach der Nullstellung (Reset)

Tabelle 14: Fehlerbehebung: Der Motor dreht sich, das System bewegt sich jedoch nicht

Problem: Der Motor läuft unregelmäßig und erfordert die wiederholte Betätigung des Schalters

Mögliche Ursache	Empfohlene Lösung
Die maximal zulässige Last wurde überschritten.	☞ Überprüfen Sie, ob die Systemlast die zulässige Nennlast überschreitet und entfernen Sie gegebenenfalls Gewicht.
Die Motorsteuerung befindet sich im Reset-Modus.	☞ Führen Sie den in Abschnitt 7.5.1 beschriebenen System- Reset Vorgang durch.
Defekter Schalter	☞ Kontaktieren Sie SUSPA wegen Ersatz.

Tabelle 15: Fehlerbehebung: Der Motor läuft unregelmäßig und erfordert wiederholte Betätigung

Problem: Ungleiches Absenken der Hubelemente

Mögliche Ursache	Empfohlene Lösung
Die Last auf den Hubelementen reicht nicht aus.	☞ Fügen Sie dem System mehr Last hinzu. Kontaktieren Sie SUSPA wegen Anweisungen zum Kürzen der Schläuche.
Die Befestigungsschrauben der Hubelemente sind zu lang.	☞ Reduzieren Sie die Länge der Befestigungsschrauben der Hubelemente.
Die Hydraulikschläuche sind zu lang.	☞ Kontaktieren Sie SUSPA wegen Ersatzschläuchen oder Anweisungen zum Kürzen der Schläuche.

Tabelle 16: Fehlerbehebung: Ungleiches Absenken der Hubelemente

8 Wartung und Instandhaltung

8.1 Allgemein

- Beachten Sie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.
- Führen Sie vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten fristgemäß durch.
- Tauschen Sie defekte Komponenten schnellstmöglich aus.
- Benutzen Sie nur einwandfreie Werkzeuge.
- Halten Sie geeignete Behälter für evtl. zu demontierende Kleinteile bereit.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile, die vom Hersteller zugelassen sind.
- Ziehen Sie nach Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten gelöste Schraubenverbindungen wieder fest.
- Bringen Sie demontierte Schutzeinrichtungen vor der ersten Wiederinbetriebnahme wieder an. Überzeugen Sie sich von der ordnungsgemäßen Funktion der Schutzeinrichtungen.
- Führen Sie nach erfolgten Wartungs- und Reparaturarbeiten einen Funktionstest (Probelauf) durch.
- Prüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion aller Sicherheits- und Schutzeinrichtungen.
- Entfernen Sie benutzte Werkzeuge, Schrauben, Hilfsmittel oder Gegenstände aus dem Wirkungsbereich des Höhenverstellsystems.

8.2 Wartungshinweise

8.2.1 Reinigung

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Missachten der Herstellerangaben

Durch Missachten der Reinigungsanweisung des Herstellers kann die Funktion der Komponente beeinträchtigt werden.

Halten Sie beim Reinigen alle gültigen Umweltschutzvorschriften ein.

- Entfernen Sie nach den Reinigungsarbeiten alle Hilfsmittel.
- Fahren Sie vor der Reinigung das Höhenverstellsystem ein.
- Entfernen Sie vor Reinigungsarbeiten die Last von allen Hubelementen.
- Trennen Sie vor der Reinigung die Motorsteuerung vom Netz.
- Stabilisieren Sie vor Reinigungsarbeiten den Arbeitsplatz oder die Struktur, an dem das Höhenverstellsystem befestigt ist.
- Lassen Sie vor der Reinigung die Komponenten abkühlen.
- Reinigen Sie die Systemkomponenten mit einem milden Reinigungsmittel und einem feuchten Tuch.
- Flüssigkeitseintritt jedweder Art ist strikt zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine korrosiven Reinigungsmittel oder Hochdruck-Waschsysteme, um die Komponenten des Höhenverstellsystems zu reinigen.
- Stellen Sie vor Wiederinbetriebnahme sicher, dass das System sauber und trocken ist.

8.3 Wartung

Das Höhenverstellsystem sollte regelmäßig überprüft werden, um festzustellen, ob Bedingungen vorliegen, die zu einem übermäßigen Verschleiß oder zur Beschädigung von Komponenten führen. Dabei sollten besonders die folgenden möglichen Ursachen für Systemfehler beachtet werden.

WICHTIG Nachfolgende Wartungshinweise müssen als Empfehlungen des Herstellers verstanden werden. Der Betreiber des Höhenverstellsystems ist angehalten, wartungsrelevante Beobachtungen zu dokumentieren und die Wartungsliste dieser Montageanleitung dementsprechend eigenständig zu erweitern und zu spezifizieren. Zusätzlich sind die Wartungshinweise der Hersteller von Zukaufteilen zu beachten!

8.3.1 Wechselnde Lastbedingungen

- Korrigieren Sie Überlastungsbedingungen sofort und sorgen Sie auch für eine gleichmäßige Lastverteilung an dem Arbeitsplatz, um einen vorzeitigen Verschleiß mechanischer Komponenten zu vermeiden.
- Achten Sie im weiteren Betrieb darauf, dass das System ausbalanciert bleibt und die angebrachten Hubelemente gleichmäßigen Kontakt zum Boden haben.

8.3.2 Kontaminierung

Es ist keine sterile Reinheit nötig, jedoch wird eine regelmäßige Reinigung die Lebensdauer des Systems verlängern. Staub und Schmutz können zu Abrieb an beweglichen Bauteilen wie Lagern und Lagern führen. Versuchen Sie daher, die Bauteile über die gesamte Lebensdauer hinweg sauber zu halten.

8.3.3 Schäden an elektrischen Leitungen

Überprüfen Sie die Isolierung der elektrischen Leitungen auf sichtbare Zeichen von Alterung und Verschleiß. Tauschen Sie defekte oder beschädigte Leitungen aus.

8.3.4 Defekte an den Hydraulikschläuchen

Überprüfen Sie die Hydraulikschläuche auf sichtbare Zeichen von Alterung und Verschleiß. Tauschen Sie defekte oder beschädigte Schläuche aus.

9 Außerbetriebnahme

9.1 Komponenten lagern

Die Lagerstätte muss kühl und trocken sein, um Korrosion an einzelnen Teilen des Höhenverstellsystems nicht zu begünstigen.

- Verpacken Sie die Teile des Höhenverstellsystems so, dass sie während der Lagerung nicht durch äußere Einflüsse beschädigt werden.
- Verwenden Sie gegebenenfalls Kartonagen und anderes Verpackungsmaterial.
- Sichern Sie die Teile des Höhenverstellsystems gegen unbeabsichtigtes Kippen und Instabilität.

Transport- und Lagerbedingungen	
Temperatur:	-40°C bis +85°C
Rel. Feuchte:	5 % - 90 % (nicht kondensierend)
Luftdruck:	106 kPa bis 70 kPa

Tabelle 17: Transport- und Lagerbedingungen

9.2 Komponenten entsorgen

- Entsorgen Sie Verpackungsmaterial gemäß den gültigen nationalen Vorschriften.
- Entsorgen Sie Kartonagen, Schutzverpackungen aus Plastik und Konservierungsstoffe separat und fachgerecht.

Die Benutzer sind verpflichtet, die Altgeräte an einer Rücknahmestelle für Elektro- und Elektronik-Altgeräte abzugeben.

Die Entsorgung der Steuerung unterliegt in Deutschland dem Elektro-G, international der EU-Richtlinie 2002/95/EG (RoHS ab dem 01.07.2006) oder den jeweiligen nationalen Gesetzgebungen. Die Entsorgung der Komponente (auch Betriebsstoffe) in anderen Ländern richtet sich nach den örtlichen Entsorgungsvorschriften, sowie den dort geltenden Umweltschutzgesetzen.

Hat die Komponente das Ende ihres Lebenszyklus erreicht, ist bei deren Abbau für eine sichere und fachgerechte Entsorgung, insbesondere der für die Umwelt schädlichen Teile oder Stoffe zu sorgen. Dazu gehören u. a. Schmiermittel, Kunststoffe, Batterien, usw.

- Lassen Sie die Komponente wegen der Gefahr möglicher Umweltverschmutzung durch ein zugelassenes Fachunternehmen entsorgen.

10 Anhang

10.1 Indexverzeichnis Tabellen

<i>Tabelle 1: Signalwörter und Signalfarben</i>	5
<i>Tabelle 2: Symbole</i>	6
<i>Tabelle 3: Warnhinweise</i>	6
<i>Tabelle 4: Zielgruppe</i>	11
<i>Tabelle 5: Technische Daten</i>	15
<i>Tabelle 6: Betriebsbedingungen</i>	21
<i>Tabelle 7: Beleuchtungsanforderungen</i>	22
<i>Tabelle 8: Technische Daten des Hubelements (E-Drive)</i>	28
<i>Tabelle 9: Längenmaß der motorangetriebenen Pumpe „Z“ (E-Drive)</i>	31
<i>Tabelle 10: Technische Daten der Motorsteuerung</i>	34
<i>Tabelle 11: Funktion der einfachen Schalter und Fernbedienungen</i>	46
<i>Tabelle 12: Funktion des programmierbaren Handschalters mit Anzeige</i>	46
<i>Tabelle 13: Fehlerbehebung: das System funktioniert nicht</i>	51
<i>Tabelle 14: Fehlerbehebung: Der Motor dreht sich, das System bewegt sich jedoch nicht</i>	52
<i>Tabelle 15: Fehlerbehebung: Der Motor läuft unregelmäßig und erfordert wiederholte Betätigung</i>	52
<i>Tabelle 16: Fehlerbehebung: Ungleiches Absenken der Hubelemente</i>	52
<i>Tabelle 17: Transport- und Lagerbedingungen</i>	56

10.2 Indexverzeichnis Abbildungen

Abbildung 1: Funktionsschema.....	16
Abbildung 2: Packungsinhalt (Q-Drive).....	20
Abbildung 3: Typischer Aufbau eines Corner Leg Rahmens.....	24
Abbildung 4: Montierter Corner Leg Rahmen	25
Abbildung 5: Entfernen des Kunststoffstifts und der oberen Kappen.....	25
Abbildung 6: Befestigen der oberen Kappe	26
Abbildung 7: Einbau des Hubzylinders	26
Abbildung 8: Befestigung der oberen Kappe.....	27
Abbildung 9: Abmessungen / Schnittstellen des Hubelements	28
Abbildung 10: Positionierung der Arbeitsstation (Pumpe und Hydraulikschläuche nicht abgebildet).....	29
Abbildung 11: Einbau der Motorpumpe	29
Abbildung 12: Motorhalterung	30
Abbildung 13: Hintere Pumpenhalterung.....	30
Abbildung 14: Montage der Befestigungselemente für die Motorhalterung.....	30
Abbildung 15: Abmessungen / Anschlüsse der Motorpumpe.....	31
Abbildung 16: Anbringen der Motorsteuerung.....	32
Abbildung 17: Befestigung der Motorsteuerung.....	33
Abbildung 18: Abmessungen und Anschlüsse der Motorsteuerung	33
Abbildung 19: Handschalter „Standard“	35
Abbildung 20: Handschalter mit Display.....	35
Abbildung 21: Handschalter „Office“.....	35
Abbildung 22: Kabel-Fernbedienung.....	35
Abbildung 23: Fußschalter	35
Abbildung 24: IR-Fernbedienung.....	35
Abbildung 25: Positionierung des Schalters.....	36
Abbildung 26: Markieren der Bohrungspositionen.....	36
Abbildung 27: Abmessungen und Anschlüsse des Low Profile- Schalters	37
Abbildung 28: Anschlussbuchsen der Motorsteuerung	37
Abbildung 29: Anschlussstecker der Motorsteuerung.....	38
Abbildung 30: Anschlüsse der Motorsteuerung.....	38
Abbildung 31: Verbindung zwischen zwei Motorsteuerungen	39
Abbildung 32: Etikettenkennzeichnung der ‚Master‘ und ‚Slave‘ Steuergeräte	39
Abbildung 33: Aufwickeln von Hydraulikschläuchen	40
Abbildung 34: Einstellen des Arbeitsplatzes mit einer Wasserwaage	41
Abbildung 35: Verstellbarer Stellfuß (Gleitfuß).....	42
Abbildung 36: Handschalter „Standard“	45
Abbildung 37: Handschalter mit Display.....	45
Abbildung 38: Handschalter „Office“	45
Abbildung 39: Kabel-Fernbedienung.....	45
Abbildung 40: Fußschalter.....	45
Abbildung 41: IR-Fernbedienung.....	45

10.3 Einbauerklärung

EG-Einbauerklärung

gemäß EG-Maschinenrichtlinie (2006/42/EG)

Hersteller:

SUSPA Incorporated

3970 Roger B. Chaffee Memorial Drive

Grand Rapids, MI 49548

USA

Autorisierte Vertreter in der EU:

SUSPA GmbH

Eisenhammerstrasse 3

92237 Sulzbach-Rosenberg

DEUTSCHLAND

erklärt hiermit, dass die Bauart der unvollständigen Maschine

Maschinenbezeichnung: SUSPA Movotec Verstellsysteme „Corner Leg“

Baujahr: 2012

Verwendungszweck: Die SUSPA Movotec Verstellsysteme „Corner Leg“ dienen zur Höhenverstellung

in der gelieferten Ausführung konform ist mit der Richtlinie 2006/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen sowie mit den nachfolgend aufgeführten harmonisierten Normen und normativen Dokumenten übereinstimmt, auf die sich diese Erklärung bezieht:

Zutreffende Richtlinien: EG-Richtlinie für Maschinen (2006/42/EG)

EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU)

Angewandte harmonisierte Normen:

1. **DIN EN ISO 12100:2011:** Sicherheit von Maschinen – Risikobeurteilung und Risikominderung
2. **DIN EN ISO 13849-1:2008:** Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze

Technische Referenzen anderer relevanter Produkte:

- UL-Bericht UL File #258745
- UL-Erklärung über die Genehmigung zur Verwendung des UL-Prüfzeichens
- Motorzeichnung: 404.961
- Produktdatenblatt: Compact-eco
- Bedienungsanleitung: Compact-eco
- Konformitätserklärung: Compact-eco


Die technische Dokumentation zur unvollständigen Maschine ist vorhanden.

Wir versichern hiermit, dass das Bescheinigungsverfahren gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG durchgeführt wurde. Die Inbetriebnahme ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die o.a. unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der unvollständigen Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit. Jede eigenmächtige Veränderung in diesem Sinne schließt eine Haftung unsererseits aus.

Hersteller:

Grand Rapids,

den 05.03.2018

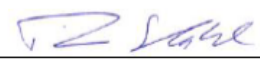


Unterschrift

Autorisierte Vertreter in der EU:

Sulzbach-Rosenberg,

den 05.03.2018



Unterschrift